

Zeitschrift:	Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte = Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history
Herausgeber:	Schweizerisches Nationalmuseum
Band:	9 (1947)
Heft:	3-4
Artikel:	Die Fenster- und Schildstiftungen der Aebte von Einsiedeln
Autor:	Henggeler, Rudolf
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-163352

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Fenster- und Schildstiftungen der Äbte von Einsiedeln

von P. RUDOLF HENGGELE

(TAFELN 69-72)

Durch die im Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich veranstaltete Ausstellung «Alte Glasmalerei in der Schweiz», wurde die Aufmerksamkeit weitester Kreise auf einen einst – gerade in unsrern Landen wie kaum anderswo – blühenden Kunstzweig gelenkt. Ungezählte haben sich an Glanz und Farben dieser Zeugen einer vergangenen Zeit gefreut, ließen diese Scheiben vor allem als Kunstwerke auf sich einwirken. Darüber hinaus haben aber die sogenannten Kabinetscheiben noch eine tiefere Bedeutung gehabt. Sie waren einst als Geschenke ein Zeichen gegenseitiger Verbundenheit und guter Nachbarschaft. Auf manchen lesen wir noch den Namen der Stifter, aber wir wissen oft nicht mehr, wem sie gestiftet wurden. Darüber geben uns heute noch die oft so trockenen und einsilbigen Rechnungsbücher unserer Vorfahren Aufschluß. Sie lassen uns mit ihren kurzen, knappen Angaben einen Blick in die gesellschaftlichen Bedingungen früherer Tage tun. Aber auch in wirtschaftlicher Hinsicht zeigen uns die gleichen Rechnungsbücher, welche Künstler diese Aufträge erhielten und was sie dafür bekamen. Davon profitiert wiederum die Kunstgeschichte, die aus den Rechnungsbüchern manchen Namen vernimmt, um den man sonst – zumal die Scheiben ja meist ohne Signaturen – nicht weiß.

Die Rechnungsbücher der Fürstäbte von Einsiedeln enthalten eine reiche Fülle von hier einschlägigem Material. Leider fehlen sie uns für die Zeit vor 1500; auch enthält das älteste noch erhaltene, das des Abtes Ludwig Blarer (1526–1544), das allerdings nur die Jahre 1527–1533 umfaßt, keine Fensterstiftungen. Die Bücher der Nachfolger (seit 1544) sind uns, wenn auch nicht lückenlos, erhalten. Sie bieten uns vor allem für die Zeit von ca. 1580–1700 einen Einblick in die wahrhaft fürstliche Freigebigkeit auf diesem Gebiete, denn es sind an die 200 Empfänger bekannt, die von den Äbten Scheibengeschenke bekamen, wozu noch eine große Anzahl von Aufträgen an Glasmaler angeführt werden, bei denen der Bestimmungsort unbekannt bleibt.

In den Büchern aus dem 16. und Anfang des 17. Jahrhunderts wird meistens nur der Glasmaler genannt, dem ein Auftrag zuteil wurde, wobei die Überschrift anfänglich bestimmt lautet: Dem Glasmaler X in N. Öfters wird aber der Glasmaler einfach unter den «Gemeinen Handwerklüten» aufgeführt. Zum Jahre 1613 lesen wir, «Ist ain bsundere Rechnung da», die leider für dieses wie für die zwei folgenden Jahre fehlt. Von 1616 an figurieren die dahерigen Ausgaben unter «Usgeben in gemein», während sie später (1625) wieder unter der Rubrik «Usgen den gemeinen Handwerklüten» vorkommen. Abt Plazidus Reimann begann 1630 diese Stiftungen unter dem allgemeinen Titel: «Verehrungen zum guten Jahr, den Gesanten, Schilt und pfenster» zu setzen, während sein Nachfolger Augustin II. Reding sie unter «Extraordinari Verehrungen» einreihte.

Dieser Titel erscheint noch unter Abt Maurus von Roll (Abt Raphael von Gottrau trug einfach Tag für Tag seine Ausgaben ein), aber die Einträge sind schon sehr spärlich. Das Rechnungsbuch des Abtes Thomas Schenkl (1714–1734) weist wohl noch die Rubrik «Für Schild und Fenster» auf, aber es finden sich keine Stiftungen mehr, ein Zeichen, daß die Sitte bei uns erloschen war.

Die Meister, die von den Äbten Aufträge erhielten, finden wir in Altdorf, Baden, Bremgarten, Freiburg, Luzern, Rapperswil, Schwyz, Weesen, Zürich und Zug. Nicht immer werden deren Namen genannt, und selbst wenn der Name erscheint, wissen wir oft kaum etwas von den betreffenden Glasmalern. Es bleibt wohl auf diesem Gebiete noch manches Dunkel aufzuhellen. In Altdorf dürfte es Hans Heinrich Keller gewesen sein, der in der Zeit von 1635–1662 (wenn wir die Stelle richtig deuten) Aufträge erhielt. Wer in Baden, Freiburg und Luzern in Dienst genommen wurde, wissen wir nicht. Der Glasmaler von Bremgarten hingegen hieß Schultheß. In Rapperswil begegnet uns Wolfgang Bremi mit Namen, auf dessen Hochzeit Abt Ulrich (1599/1600) geladen war und dem er darum ein Präsent von 4 lb. machte¹.

Ob der Glaser Schuchter zu Rapperswil auch Glasmaler war, ist nicht sicher, doch läßt der Umstand, daß ihm 3 Kronen für Wappen gegeben wurden, dies vermuten.

Besser unterrichtet sind wir über die Schwyzer Glasmaler, da Carl Styger uns in einer Arbeit «Glasmaler und Glasgemälde im Lande Schwyz» (1465–1680)² eine Reihe von Namen aufführt. Für Einsiedeln waren Hans Wuörner, Franz Ziltener und Melchior Büeler tätig. Franz Wuörner ist für Schwyz nach Styger für die Jahre 1633, 1634 und 1641 belegt, während er in Einsiedeln 1644 erscheint. Franz Ziltener, der 1644 und 1648 genannt wird, arbeitete von ca. 1616–1620 in Schwyz, dann in Luzern, doch war er 1633 wieder in Schwyz, wo er wieder 1649 und 1651 Aufträge erhält³. In unseren Rechnungen heißt es freilich einmal, daß die Bezahlung an seinen Bruder Franz erfolgte. Es ist möglich, daß Johann Franz Ziltener einen gleichnamigen Bruder hatte. Melchior Büeler⁴ wird bei uns, wie in den Schwyzer Rechnungen, einfach als Glaser bezeichnet, so daß er möglicherweise als Glasmaler nicht in Frage kommt.

Meister Hans Weiß in Weesen, der u. a. für Einsiedeln vor allem die 37 Wappen in die nach dem Brande von 1577 wieder hergestellte Stiftskirche zu liefern hatte, scheint bis dahin wenig bekannt gewesen zu sein⁵. Der Glasmaler von Zürich, Sprüngli, der seit 1582 in den Rechnungen genannt wird, ist jedenfalls Hans Jakob Sprüngli, geboren ca. 1559, gestorben den 3. Mai 1637, der als «Auralist und Glasmaler» für Zürich bezeugt ist⁶.

Ein Teil der Aufträge nach Zug flossen Christof Brandenberg zu, der um 1600 geboren, von 1617 an seine Lehr- und Wanderjahre durchmachte, die ihn nach Reutlingen, Nürnberg, Schaffhausen, Zürich und Konstanz führten. Seit 1623 erscheint er als Großweibel in Zug, wo er 1621 Mitglied der St. Lukasbruderschaft wurde (aus welchem Jahre der erste Auftrag aus Einsiedeln). Er starb am 13. April 1663⁷.

Eine Reihe von Aufträgen dürfte sich kaum bestimmten Meistern zuweisen lassen, da öfters an ein und demselben Orte mehrere Glasmaler gleichzeitig tätig waren, wie in Luzern, Zürich und Zug.

Unter den Empfängern treffen wir führende Männer, aber auch einfache Landleute aus den inneren Kantonen. Stark sind naturgemäß die Klöster vertreten, so Muri, Rheinau, Mariastein,

¹⁾ Über Bremi siehe Franz Wyss, Die Glasmaler von Rapperswil (ZAK Bd. 8, S. 81 ff.)

²⁾ Mitteilungen des Historischen Vereins des Kantons Schwyz, Heft 4 (1885), S. 1 ff.

³⁾ Siehe Styger l. c., S. 11 ff. – Brun, Schweiz. Künstlerlexikon, Bd. III, S. 564.

⁴⁾ Styger l. c., S. 11.

⁵⁾ Vgl. Dr. Paul Bösch, Die Glasmalerwerkstätte Weiß in Weesen, Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Bd. VII, S. 135 ff.

⁶⁾ Brun, Schweiz. Künstlerlexikon, Bd. III, S. 193.

⁷⁾ Siehe Brun, Schweiz. Künstlerlexikon, Bd. I, S. 198.

Wettingen, die Propsteien von Luzern und Münster, die Kapuziner in Schwyz, die Barfüßer in Solothurn, die Jesuiten in Luzern, die Cisterzienserinnen von Rathausen, Frauenthal, Eschenbach, Wurmsbach, die Frauenklöster in Schwyz, Solothurn, Zug und Seedorf. Eine Reihe von Kirchen werden desgleichen mit Fenstern bedacht. Aber auch die Gotteshausleute von Menzingen, Aegeri, Reichenburg, Brütten, Erlenbach erbitten sich von ihrem Herrn gerne ein Fenster. Der Amtmann im Einsiedlerhof zu Zürich erhält sein Fenster wie der Hofsneider und Kemmerling zu Einsiedeln, der Doktor und Apotheker in Luzern, deren Dienste man in Anspruch nehmen mußte. Auch das eine oder andere Klostermitglied erhält einen Schild. Gewöhnlichere Sterbliche müssen, wie es scheint, gelegentlich mit einem bloßen Fenster vorlieb nehmen⁸⁾.

Das Stift verehrte aber nicht nur Fenster und Schild, sondern erhielt selbst auch solche. Von den Schenkungen an das Stift ist vor allem die 37 Wappen umfassende Stiftung in die Klosterkirche zu nennen. Man sandte 1579 eigens einen Boten nach Baden, um dort die Orte um solche Stiftungen anzusprechen. Der päpstliche Legat, Johannes della Torre, schenkte dem Abt 1600 sein Wappen in die Stube. Naturgemäß finden sich übrigens die wenigsten dieser Schenkungen, die man im Kloster erhielt, in unsren Rechnungsbüchern.

Wo sind all diese Scheiben hingekommen? In den verschiedenen Sammlungen findet man immer wieder etwa Einsiedlerscheiben, doch ist es nur ein kleiner Teil, der sich noch in unsere Tage hinübergerettet hat. Die eine oder andere Scheibe fand gelegentlich den Weg nach Einsiedeln zurück und befindet sich heute in den Stiftssammlungen, die aber auch von den Stiftungen, die dem Kloster gemacht wurden, einen wohl nur ganz kleinen Bruchteil aufbewahrt, wie unser beigefügtes Verzeichnis zeigt.

A. AUFTRÄGE AN GLASMALE

Altdorf

1635. Item *Hans Heinrich Keller* von Uri für schilt und fenster 12 lb. 10 s. (A. TP 11a, S. 613).
 1645. Item umb 4 schilt bogen grōßi per 4 fl., dem von Uri zalt den 27. 7bris 40 lb. (A. TP 11a, S. 832).
 1646. Item umb 5 schilt dem zuo Uri zalt. 30. Octob. 37 lb. 10 s. (A. TP 11a, S. 834).
 1648 Item umb 6 schilt nacher Uri zalt den 7. 10bris. 60 lib. (A. TP 11a, S. 837).
 1662. Item den 18. Julii dem glasmaler zuo Uri umb 1 schilt 7 lb. (A. TP 11b, S. 446).

Baden

- 1583/84. 2 fl. 1 lb. einem glaser zuo Baden umb 2 wappen, so er dem Probst seligen gemacht. (A. TP 1.) Identisch mit diesem Eintrag dürfte der folgende zu 1582 sein: 5 lb. einem glaser zu Vaar geben, hat dem Propst 2 wappen gemacht. Ist von Propst seligen gelt kommen. (A. TP 4, S. 23). Propst in Fahr war P. Balthasar Wißmann, der 1581 starb.
 1602/03. 10 gut fl. dem glasmaler von Baden um 2 wappen und ain fenster, dem Casper Scherrer und zum Engel. (A. TP 7, S. 162. – S. unter Verehrungen).

Bremgarten

1582. *Schulthes* zu Bremgarten, glasmaler. 4 kronen an etliche glaswappen. (A. TP 2, S. 9).

Freiburg

1642. Item für 3 bölige schilt zuo Friburg gemacht, geben 40 lb. (A. TP 11a, S. 827).

Luzern

1586. *Glasmaler von Luzern*. Item jme geben 12 gut fl. (A. TP 5, S. 103).

Rapperswil

1544. Item usgen dem *Schuchter*, glaser zu Raperswil, um wappen 3 kr., tut 11 lb. 14 s. (A. TP 1, S. 8).
 1582. Glasmaler zu Rapperswil 7 gut fl. dem glasmaler geben (A. TP 4, S. 48).
 1583/84. 8 fl. 1 lb. 10 s. dem glasmaler zu Rapperswil (A. TP 1).
 1583/84. Glasmaler zu Rapperswil. 4 g. fl. vf frytag vor Dominica Jubilate. (A. TP 4, S. 111).

⁸⁾ Siehe alphabetisches Register am Ende.

1583. Glasmaler zu Rapperschwyl. Item dem glasmaler zuo Rapperschwyl geben an sin gemachte wappen, jedes umb 3 gute lb., 7 gut fl. Rest noch 8 g. gl. Sind 3 ganz bölige, die hand 5 gute lb. costet. Mer im gwert 1½ eimer alten win minder 1½ köpf, thut der eimer 8 lb. Mer 2 kronen im schuldig von des fenster Vrlins (?) halben. Daran gwert uf frytag vor Dominica Jubilate 4 gut fl. Rest noch 6½ gut fl. Me 1 wappen im Helmhus cost 2 kronen. (A. TP 2a).
- 1584/85. 5 gl. glasmaler zuo Rapperschwyl (A. TP 1).
1586. Glasmaler zuo Rapperschwyl. Den 6. Octobris Ao 86 mit dem glasmaler von Rapperschwyl gerechnet, und nach dero so plibt man jme schuldig 24 lib. 5 s., und ist das wappen im helmhus verrechnet. Jme uf den tag gar abzalt. (A. TP 2a).
1586. 24 lb. 6 s. dem glasmaler zu Rapperschwyl und zalt (A. TP 5, S. 76).
1591. Item dem glasmaler von Rapperschwyl umb zwey wappen, sind noch vorhanden aines gmeinen h. convents. 15 lb. (A. TP 1).
1593. Item dem glasmaler von Rapperschwyl um die sunnen uren zuo rissen ob der Herren stuben 4 lb. (A. TP 1).
1597. Item dem glasmaler von Rapperschwyl um 2 wappen, ains in Pfarrhof gen Oberkirch, das ander dem moler von Ury, kostend 20 lb. (A. TP 1). Der Maler von Ury ist Hans Heinrich Geßner, der aus Zürich stammte, sich aber später in Altdorf niederließ.
1599. 4 lb. vergabet uf des *Bremi* glasmaler zu Rapperschwyl uf sin geladen hochzit (A. TP 7, S. 13).
1601. 23 kronen dem glasmaler von Rapperschwyl M. *Hans Bremi* den 3. 7tember durch H. Statthalter uf Rechnung hin überschickt; ist fast under J. f. Gn. selig Abt Ulrich Wittwiler, doch nit alles ufglossen (A. TP 7, S. 111).
- 1602/03. 8 lb. dem glasmaler von Rapperschwyl von H. Decani wappen. 40 lb. auch dem glasmaler von Rapperschwyl, ist noch ain alte schuld gsin von ir f. Gn. seliger gedechnus wegen und sunst (A. TP 7, S. 162).
1605. 30 gut fl. um 10 wappen dem M. *Bremi* von Rapperschwyl, warend 5 bogig, ains per 4 gut fl., bringt 20 gut fl., und 5 halbbogig per 2 gut fl., bringt 10 fl. Summa wie obstad (A. TP 8).
- 5 kronen M. *Wolfgang Bremi* gen wegen 6 halbigen und 3 wegen großen wappen, kostend alle 9 wappen 10½ kronen, blib also 5½ kronen schuldig (A. TP 8).
1607. 22 lb. dem M. *Wolfgang Bremi* von Rapperswil gen um etliche wappen, den 30.tag 7ber. Was hiemit um alle sachen abzalt, was er bis dato gemacht het ghan (A. TP 8).
1608. 9 gut fl. M. *Wolfgang* um 3 wappen, was hiemit aller sachen zalt bis dato den 19. Aprilis 1608 (A. TP 8). 6 kronen um 6 wappen halbbogig dem von Rapperschwyl, den 22. August, han ich dozumal gar abzalt (A. TP 8).
1609. 16 kronen um 8 wappen dem glasmaler *Bremi* von Rapperschwyl gen im herpst. Mer ime gen 12 g. fl. durch den schulmeister zu Rapperschwyl.
1610. Mer im gen 8 kronen uf den 13. jenner 1610 im Schloß Pfäffiken durch den Kemerling, was hiemit alleklich, was er in das gotzhaus gmacht, zalt bis dato. Nebet diesen hat er etliche wappen im Schloß gmacht durch H. Sigmunden Müller, Statthalter in Pfäffikon 1603–09 angen, die sind nit harin gerechnet, sol H. Jörg (Georg Stähelin, Statthalter in Pfäffikon 1609–23) zalen (A. TP 8).
1611. 9 g. fl. dem M. *Wolfgang Bremi* von Rapperschwyl gen um 3 weggen große wappen den 5. jenner 1612 jar, gen zu Pfäffiken, was hiemit, so ich han lassen machen, alleslich abzalt bis dato (A. TP 8).
1625. Item dem nüwen Frauwen kloster zu Stantz by S. Clara verehrt wappen und fenster in ir kirchen, kostedt 15 kronen, die sind dem glasmaler von Rapperschwyl gen worden, so die wappen brendt (A. TP 10, S. 90).
1645. Item umb ein schilt in H. Decans Schönen hus zuo Zug, zalt dem glasmaler zuo Rapperschwyl. 13. Aug. 12 lb. 10 s (ATP 11a, S. 832).
1648. Item umb 1 böigen schilt dem von Rapperschwyl in die capell zuo Duggen. 21. Julii. 17 lb. 10 s. (A. TP).
- Schwyz
1544. Item dem glasmaler von Schwitz um ein schilt m. H. sälichen (Abt Ludwig Blarer) 3 lb. 18 s. (A. TP 1, S. 12).
1579. Item 5 lb. dem glasmaler zu Schwytz umb ein schilt, so min Herr hat lassen machen. (A. TP 6, S. 59).
1580. 2 fl. 1 lb. dem glasmaler von Schwytz (A. TP 1, S. 9).
1601. 10 lb. dem glasmaler von Schwytz um 2 wappen, ains H. Landammann Schilter, das ander H. vogt Bet schert bim Rösli (A. TP 7, S. 111).
- 1603/04. 25½ lb. um 3 wappen dem glasmaler zu Schwytz (A. TP 7, S. 210).

1606. 28. lb. um wappen und fenster H. hauptman Redig, gabs dem *Melcher Büeler*, glaser, den 4. Juni, durch den kemerling (A. TP 8).
1618. 2 kronen dem glaser von Schwitz von wegen H. Statthalters Ziebrigs fenster (A. TP 8).
1622. Dem glasmaler von Schwitz gen wegen ires fenster und wappen in die kirchen 20 kronen (A. TP, S. 43).
1644. Item dem glasmaler *Ziltener* in Schwiz für 1 schilt in die kirche zuo Sewen den 1. mertz durch sinen bruder Franz Ziltener zalt 40 lb. (A. TP 11a, S. 830).
- Item für das fenster und isine ramen zu Sewen 88 lb. (l. c.).
1644. Item umb den schilt in die kirche der klosterfrauen zuo Schwiz dem *Wüerner*, glasmaler, zalt den 1. Augst 60 lb., were mit 6 oder 8 kronen wol zalt gewesen. 1648 (A. TP 11a, S. 830).
1648. Item umb 2 schilt zuo brennen dem *Ciltener* zalt 20 lb. (A. TP 11a, S. 837).
- Item dem *Ziltener* von Schwiz für 4 größere schilt, bogen größi, per 4 fl. und 6 kleinere halbbögige per 3 fl., zalt den 3. 7bris 85 lb. (A. TP 11a, S. 837).

Wesen

1578. Item mit *Hans Weyen* abgerechnet uf den letsten tag Mai anno 1578, und hat min gnediger Herr ime für der siben orten wapen, jedes besonder 8 kronen gerechnet, thuend zesamen zogen 56 kronen.
- Item des kaisers und künigs wapen tuet 16 kronen. Mer um ir Gn. gantz und halbbögige wapen 32 gut gl. Item der sechs amptlüten wapen per 22 bz., thuet 8 gut gl. Daran gwert den tag an Hans Conrath Goßwyler 55 gl.
- Item 10 kronen an Vogt Gretzer.
- Item 2 gut gl. bar. Im daran zalt 11 sunnenkronen uf Jacobi 78.
- Item uf Maria Magdalena 78 jar mer an der prelaten wappen und probst Luzern und Münster gwert, so uf der cappel und helmhus stand, thund an gelt 42 nüw kronen. Im den tag gwert 10 nüw kronen an Vogt Gretzer zu Wesen. Me den tag im gwert 10 nüw kronen an barem gelt. Me an Vogt Eberligen 45 lb. im wynmonath des 78. Im me gen 80 gut guldi uf Praesentationis Mariae 78. Summa was er an allerley wappen gebraucht bys Madalena 78 thut an gelt 139½ kronen. Zalt bis an ein guldi (A. TP 1, S. 95).
1579. Item Schwytz, Underwalden, Glarys, Appenzel, Sant Gallen, Muri, Sant Blesy, Wettingen sond um wappen 88 kr. Sant Blesy und Wettingen hand bezalt fenster und wappen 80 gl. Sant Gallen auch abgerechnet. Glaris hat zouch bezalt. Me bed probstyen Luzern und Münster solend 10 kr. um ir fenster und wappen im helmhus.
- Houptman Caspar Ratzenhofer hat 12 kronen dem Lindower geben um das fenster, so der Propst und gftift Münster geben, hiemit bezalt, soll der Lindower die 12 kronen dem gutzhus erlegen. Daran gwert 10 kronen durch Baschian Lindower an deren von Münster.
- Item glasmaler von Wesen umb die wappen, so er in das ober und unter Münster gemacht, sampt unserem kleynen und großen und etlicher amptlüten wappen, welche er uns vor jaren uf Madalenen 78 jar gewert, hand thon 139½ kr., welche alle zalt bis an 1 guldi, was aber sidher komend sind, ist nütt verrechnet, er der meister weyst wol, wie vil und was er gmacht hat (A. TP 2a).
1580. Item an *Hans Weissen*, dem glasmaler zu Wessen 4 lb. geben (A. TP 3, S. 49). Glasmaler zuo Weissen 100 gl. (A. TP 9). 2 fl. M. Hans Weisen dem glasmaler (A. TP 9). Hans Weisen dem glasmaler 2 fl. (A. TP 1).
- Item mit Meister *Hans Weiß*, glasmaler zuo Wessen gerechnet und nach Rechnung blibt man im schuldig so 37 bölige wappen lut eines zedels verechnet werden, jedes per 6 lb., so er noch bi handen, namlich 88 gut gl. 2 lb. Me sol man im umb die vier stuckh in das chor, als des Papst und Graf Hanibals wappen, 16 kronen.
- Me 3 gut gl. von des Gosowers zu Zürich wegen sol man gen (gestrichen). Daran ist im worden 6 kronen 3 lb. 4 s., so man im von alten für zalt hat. Me 20 kronen gwert an Vogt Eberli. Me 4 kronen vom Land Glarus. Me 8½ guten gl. vom Jungkher Zürich. Me 3 gut gl. vom Jungkher Zürich (gestrichen). An mentag nechst Ostern 80. Nota... zu Rapperschwyl etwas inbehalten. Mer im geben 4 lb. Me an Baltasar Müsli gewert 13 gut gl. 3 s.
- Item an M. Jörg Fietz zu Zürich gewert 5 gut gl. 2½ batzen.
- Item gewert daran 20 bogige wappen (gestrichen). Me 2 gut fl. zu Pfeffikon.
- Hernach volgende wappen soll der glasmaler noch alher überantwurten, so in vorgemelte Rechnung kommen und sol jedes für das wappen geheischen werden 6 lb. und für das fenster, nachdem es an ain ort gsetzt wird. (Das Verzeichnis dieser Wappen siehe unter C: Stiftungen an das Kloster.)

1581. 21 fl. 14 s. dem glasmaler von Wessen an sin schuld (A. TP 3, S. 87). 2 fl. an *Hans Weisen* dem glasmaler (A. TP 3).

1582. 2 gut fl. dem glasmaler von Wessen (A. TP 4, S. 37). Glasmaler zu Wessen. 2 gut gl. geben. Me 15 gut fl. (A. TP 4, S. 50). Dem Glasmaler von Wesen an sin schuld 4 fl. 4 s. (A. TP 9). Dem glasmaler von Wessen an sin schuld 4 fl. 4 s. (A. TP 1).

1584. Dem glasmaler zu Wessen. 9 gut gl. geben den 10. Sept. anno 84 (A. TP 4, S. 109). 11 gl. 10 s. glasmaler von Wessen (A. TP 1). Im 1584. Me mit M. *Hansen Weiß*, glasmaler zu Wesen, gerechnet uf den 19. tag Julii, und so dan sin innemmen an 37 wappen, so er gemachet ein jedes um 6 lb. und ouch alhier überantwurtet, zusammen gerechnet, so blibt das gotzhus im schuldig 34 gut fl. minder 2 s. Daran im gwert 15 gut gl. den ... Aug. anno 84. Mer 7 gut fl. uf Nativitatis Marie. Mer 2 gut fl. uf diesen vorgenemachten tag.

Mer hat er mir gemalet 2 bölige schilt und zwey halb bögene, daran ist im geben worden von dem Subprioren Augustino (Hofmann) us dem Wechselgaden 6 müntz fl. Me im geben zu ostern im 86.4½ g. fl. und hiemit gar abzalt (A. TP 2a).

1585. 4½ g. fl. dem glasmaler von Wesen (A. TP 5, S. 28). 6 gl. 1 lb. 5 s. dem glasmaler zu Wesen (A. TP 1). 1586. Glasmaler zu Wässen. Item ime geben den 13. mertz Ao 87 24 lb. und zalt damit (A. TP 5, S. 101).

Item M. *Hans Weiß* hat uns wappen old schilt in die fenster zu setzen gemacht zwei ganz bölige und 4 halb bögene, die ganz bögenen umb 6 dick pfennig, und die halb bögen umb 20 zürich batzen. Gar zalt (A. TP 2a).

Zürich

1569/70. Goldschmied und glasmaler von Zürich 75 lb. (A. TP 1).

1582. Glasmaler *Sprüngli*. 6 kronen dem glasmaler Sprüngli umb wappen. Me 5 gut gl. 5 s. sinem knaben geben. Me 4 kronen um wappen (A. TP 2, S. 2). 4 kronen an etliche glaswappen (vermutlich Sprüngli, A. TP 2, S. 31). 4 kronen einem glasmaler Zürich umb 4 wappen (A. TP 4, S. 27).

1583/84. 8 gl. einem glasmaler Zürich umb 4 wappen (A. TP 1).

1584. Glasmaler Zürich. 11 g gl. dem *Sprüngli* glasmaler Zürich. Me 3 kronen für Sprüngli (A. TP 4, S. 111). 19 gl. 5 s. glasmaler *Sprüngli*, Zürich (A. TP 1). M. Jacob Sprüngli, glasmaler zuo Zürich.

Item der ernempt meister hat mir 6 halbbögene wappen gemacht, ein jedes umb 24 zürich batzen. Daran gwert 4 kronen. Mer hat er mir ein gantz bögigs gemacht, costet 3 zürich guldin, das im der löufer Büchser, ist bezalt. Mer mir 5 bögeni wappen gemacht, costet ein jedes 3 zürich gl. Bringt alles, so die 4 kronen abzogen sind, 21 zürich gl. Ime gwert den 26. december 10½ gut fl.

Mer hat er gemacht 1 halbbögiges gen Sarmenstorff in den pfarhof, costet 1½ zürich gl. Mer ½ bögigs gen Brütten, costet 1½ zürich fl.

Item ime gwert uf den ersten tag Augusti 3 kronen. Mer im geben 9 g. fl. zuo Pfeffigkon den 3 decembris. Hat noch zwey bögen wappen gemacht, thuend 6 fl.

Item des Heidenheims wappen. Mer im worden zu Pfeffigken im schloß 8 g. fl. 15 s. und hiemit gar abzalt uf den 20. februarii. Mer im geben zuo Pfeffigkon den 20. tag februarii 5 g. fl. 15 s. (A. TP 2a).

1585. Sprüngli glasmaler zu Zürich. 9 g. fl. gebend wir im zu Pfeffigkon. 8 g. fl. 15 s. uf donstag nach aescher mitwuchen, hiemit gar abzalt (A. TP 4, S. 39). 21 gl. 1 lb. 5 s. dem glasmaler *Sprüngli* Zürich (A. TP 1).

1586. 2 g. fl. 2 knaben von Zürich, hand fenster schilt har tragen (A. TP 4, S. 76). Glasmaler *Sprüngli*.

Item ime geben 8 g. gl. zu Pfeffigkon. Me im geben 9 gut gl. (A. TP 4, S. 101).

1587. M. *Sprüngli*, glasmaler. Ime erstlich im februarii anno 87 geben 8 gut gl. Me ime im mertzen anno 87 geben 9 gut gl. Das convent wappen im soll, so 10 g. gl. costet, ist bar bezalt wissend nitt, das wir im etwas mehr schuldig synd; me sinem knaben 5 gut gl. 5 s. geben und damit zalt (A. TP 2a).

1591. Item dem Sprüngli um 2 große wappen, ist ains H. Hans Heinrich, das ander M. Martis seligen bruder gen worden (A. TP 1). – (Es handelt sich hier jedenfalls um die beiden Stiftsmitglieder P. Johann Heinrich Rennhas von Rorschach und P. Martin Gartenhauser von Appenzell).

Zug

1607. 16 lb. dem glasmaler von Zug um 2 wappen in den crützgang gen Frauenthal, gabs durch den Russi (A. TP 8).

1619. Item den 1. november 1619 dem glasmaler von Zug gen durch M. Jacob dem maler 10 kronen um wappen und fenster, so H. decan von Zug (Schön) anghalten in ain nuwe capel vermein Wiler gnampf (Unterägeri?) (A. TP 8). ²

1621. Mer dem glasmaler Zug um 6 wappen, zalt 16 g. us den 3. 8 ber 1621.

- Item dem H. Brandenberger uberschickt den 6. mai 8 lb. um sin fenster ,bi dem landschriber Schönen. Das wappen sol der von Zug noch machen (A. TP 10, S. 28).
1623. Item 20 gut fl. dem glasmaler *Brandenberg* von Zug wegen des fensters und wappen des Herren von Wettingen in crützgang (A. TP 10, S. 59).
1661. Item für ein großen bögigen schilt und 3 halbbögig für jenen..., für diseren jeden einen... hab dem glasmaler von Zug uf rechnung geben den 29. 7tember 16 lb.
- Item umb schilt nach Zug 2 bogen große, jeder p. 14 lb., 4 halb bögige große, jeder per 7 lb. 56 lb. (A. TP 11 a, S. 475).
1668. Item umb 4 schilt dem glasmaler Zug per 7 lb., zalt den 3. 9bris 28 lb. (A. TP 11 b).
- Unbestimmbare Meister resp. Ausgabeposten, die nicht einem bestimmten Meister zugewiesen werden können.*
1582. 17½ lb. umb fensterwappen geben (A. TP 2, S. 81).
1583. 8 fl. 1 lb. 10 s. umb etliche fenster wappen (A. TP 1).
1625. Item dem glasmaler gen 36 g. fl. v. den 1. August (A. TP 10, S. 94).
1630. Fenster und schilt 112 lb. 10 s.
1631. 33 lb. um schilt und pfenster (A. TP 1).
1666. Item dem glasmaler 4 schilt zuo verbesseren und für 2 groß schilt, große wappen, 21 lb. 16 s. (A. TP 11 b, S. 446f.).
1672. Dem glasmaler für schildt zu verehren 60 lb. (A. TP 12).

Alphabetisches Verzeichnis der Glasmaler und der hier erwähnten Scheiben-Empfänger

Brandenberg, Glasmaler, Zug. 1621.	Hohenems, Graf Hannibal. 1580	Schluthes, Glasmaler, Bremgarten. 1582
Betschart, Vogt zum Rölli, Schwyz. 1601	Keller Hans Heinrich, Glasmaler (?), Alt- dorf	Sprungli, Glasmaler, Zürich. 1582
Blarer, Abt Ludwig von Einsiedeln. 1544	Reding, Hauptmann. 1606	Stähelin P. Georg, Pfäffikon. 1610
Bremi Wolfgang, Glasmaler, Rapperswil. 1599f.	Rennhas Hans Heinrich. 1591	Weiß Hans, Glasmaler, Wesen. 1578f.
Ceberg, Statthalter. 1618	Scherrer Caspar, Baden. 1602	Wißman P. Balthasar, Propst in Fahr. 1583
Gartenhauser P. Martin. 1591	Schilter, Landammann, Schwyz. 1601	Wuörner, Glasmaler, Schwyz. 1644
Geßner Hans Heinrich, Altdorf. 1597	Schön, Dekan, Zug. 1645	Ziltener Franz, Glasmaler, Schwyz. 1644f.
Heidenheim von. 1584.	Schuchter, Glasmaler, Rapperswil. 1544	

Verzeichnis der hier erwähnten Orte

Appenzell. 1579	Luzern. 1586. Propstei. 1579	Sewen. 1644
Baden 1602.	Muri, Kloster. 1579	Stans, St. Clara. 1625
Beromünster. 1579	Oberkirch (Kaltbrunn). 1597	Unterägeri (Wilen). 1619
Brütten. 1584	St. Blasien. 1579	Unterwalden. 1579
Frauenthal. 1607	St. Gallen, Abtei. 1579	Wettingen. 1579
Freiburg. 1642	Sarmenstorf. 1584	
Glarus. 1579	Schwyz, Land. 1579. St. Peter. 1644	

B. FENSTERSTIFTUNGEN DER ÄBTE

1. Abt Joachim Eichhorn von Wil. 1544–1569.
1544. Item usgen um Herr *Nicklausen von Meggen* fenster 6 lb. (A. TP 1, S. 19).
1546. Item usgen 9 lb. um fenster und schilt dem Herren von *Muri* (A. TP 1, S. 95).
2. Abt Adam Heer von Rapperswil. 1569–1579 resp. 1585.
- 1571 Herr von *Rynaw* (Rheinau) ein fenster, cost 75 lb. (A. TP 1). *Frauen Schwyz* (Frauenkloster St. Peter) auch ein fenster 32 lb. (A. TP 1).
3. Abt Ulrich Wittwiler. 1585–1600.
1587. 6 g. fl. umb ein fenster stathalter *Schilter* zu Schwyz, ist zweimal bezalt (A. TP 5, S. 144).
1591. Item dem glasmaler von Rapperswil umb zwey wappen, sind noch vorhanden, aines gmeinen h. convents 15 lb. Ist ains im *pfarhof allbie*, das ander gen *Baden* gen worden (A. TP 1). Item dem Sprüngli um 2 große wappen, ist ains H. *Hans Heinrich* (Buchers), das ander *M. Martis* (Gartenhauser) seligen bruder gen worden (A. TP 1).
1593. Dem *Marti Vischer* ein gantz fenster, so im ain h. convent verehrt, verrechnet 17 lb. 14 s. (A. TP 1).
1597. Item dem glasmaler von Rapperswil um 2 wappen, ains in pfarrhof gen *Oberkirch*, das ander dem moler von *Ury* (*Hans Heinrich Geßner*) kostend 20 lb.
- Item dem *Ludi Schlosser* um ain fenster gen 6 lb., von wegen des fensters.
- Item dem goldschmid von Zug (*Nikolaus Wickart*) um ein fenster gen 6 lb., um das wappen 10 lb.
- Item dem H. Superior (*P. Andreas Zwyer*) auch um ain wappen aines h. convents gen 5 lb. (A. TP 1).

1598. Item dem *doctor von Lucern* um ain fenster 8 lb.

Item dem *M. Rubli* um ain fenster 8 lb.

Item dem *apoteker* um ain fenster 8 lb.

Item dem *Zanger* um ain fenster 6 lb.

Item dem *Ludi Schlosser* gen ain groß convent wappen, kost 10 lb.

Item dem *M. Rubli* und *apoteker* convent wappen in die fenster wie obstad, kostend baide 10 lb., sind klein gsin.

Item um des *Zangers* baide wappen in sin kappel 16 lb.

Item dem *hofschnider* um ain fenster gen nomine *conventus* 6 lb., um das wappen 5 lb.

Item dem *Kemmerling* um ain fenster und wappen 11 lb.

Item dem *Marx zu Pfäffiken* gen 11 lb. um wappen und fenster nomine *omnium* (A. TP 1).

4. Abt *Augustin Hofmann von Baden*. 1600–1629.

1600. 3 kronen dem *Landammann Schilter von Schwitz* um ein fenster (A. TP 7, S. 45).

1601. 15 guldin um ain fenster dem *Herren von Muri* in das reectorium gen. 10 lb. dem glasmaler von Schwytz um 2 wappen, ains *H. Landammen Schilter*, das ander *H. Vogt Betschert* bim Rösli. 10 lb. um das fenster zu *Fryenbach* in der kirchen. 12 lb. um das wappen ze *Frienbach*. 11 kronen um die wappen zu *Steinen*. 5 kronen um etliche wappen, so er (gemeint ist wohl der Glasmaler zu Schwyz, von dem kurz zuvor die Rede war) gbessert, 4 in sal, auch 3 so verheit und 1 wappen gen *Baden in Hinderen Hoff*, 1 dem landschriber *Wisbel* (in Schwyz), 1 dem *Schulmeister gen Baden*, 2½ kronen, so ire f. Gn. seliger gedechnus schuldig gsin.

Item dem *Schulmeister gen Baden* um das fenster gen 9 lb.

Item um ain wappen gen *Baden zum Engel* ain groß, kost 10 lb.

Item Herr *Doctor zu Lucern* ein wappen kost 10 lb.

Item 10 lb. *H. Apoteker zu Lucern* um ain wappen. 10 lb. um des *Juncker Caspars Beroldingers* wappen gen. (Dazu am Rand: Diese 4 wappen sind im ersten posten zalt.) 7 kronen um das fenster zu *Steinen* on das wappen der von Schwitz. 5 kronen um 2 wappen; sind die 2 so harunder stand. 10 lb. um ain wappen gen *Zug* *H. Propst von Var* Stüfater (P. Wolfgang Müller von Zug). 10 lb. um ain wappen dem *Wirtt von Utznacht* (A. TP 7, S. 111).

1602/03. 14 lb. dem *Hans Caspar von Beroldingen* um ain fenster. 10 gut fl. dem glasmaler von Baden um 2 wappen und ain fenster, dem *Casper Scherrer* und zum *Engel*. 10 lb. um ain wappen dem *Doctor zu Lucern*. 16 lb. um ain fenster denen von *Kayserstuol*. 20 lb. um wappen und fenster zum *Hecht zu Rapperschwil*. 8 lb. *H. Doctor Laurentz Hoger* um ain fenster. 8 lb. *H. Apothecker von Lucern* um ain fenster. 8 lb. um ain wappen dem amman *Bachman*. 8 lb. um ain wappen dem seckelmeister *Olsiger*. 8 lb. um ain wappen dem *Wolfgang Meyenberg*. 8 lb. um ain wappen dem *Jacob Schmid*, *Zug*, ain wirt. 8 lb. 8 s. um das fenster dem *Jacob Schmid* (A. TP 7, S. 162).

1603/04. 10 lb. um ain fenster *H. Probst von Var* stüfater in *Zug* (s. o.). 7½ kronen um ain fenster gen *Schübelbach* in die kirchen. 6 lb. um ain fenster dem boten von Schwytz, dem *Gwerder*. 5 lb. um das wabben des seligen *Batts (Beat)* (A. TP 7, S. 210).

1605. 6 gut gl. 10 s. dem *Jacob Wendeli* um 1 wappen und fenster. 6 gut fl. 10 s. dem landschriber *Gugelberg* um 1 wappen und fenster. 11 kronen um wappen und fenster gen *Ratthusen* in crützgang. 5 kronen um wappen und fenster gen *Zurtzsach* uf die herrenstuben (A. TP 8).

1606. 10 lb. um ain wappen dem *Jacob Pfiffer*, 8 lb. um das fenster. 10 lb. um ain wappen gen *Surse*, durch den ammann überschickt. 10 lb. um ain fenster ald wappen gen *Frawenthal*, im mertzen zalt 1607. 10 lb. um ain fenster ainem *Kyden von Schwitz*. 5 lb. um das wappen auch dem *Kyden*. Den 29. aprilis 1607. 28 lb. um wappen und fenster *H. hauptman Redig*, gabs dem Melcher Büeler, glaser, den 4. Juni durch den kemmerling (A. TP 8).

1607. 10 lb. um ain wappen und fenster dem alten *Schulmeister von Zug* sinem tochterman. 12 lb. um wappen und fenster in das pfarhus zu *Lungeren* in Underwalden. 10 lb. um wappen und fenster ains *Undervogt*, so das amptman von *Surse* für in gbetten, den 17. mertz 1608 durch schriber. 16 lb. dem glasmaler von Zug um 2 wappen in den crützgang gen *Frawenthal* gabs durch den Russi (A. TP 8).

1608. 10 lb. dem *Hector (von Beroldingen?)* um ain wappen. 10 lb. dem *Juncker von Ulm* um ain wappen. 16 lb. um 2 wappen gen *Menzikon*, gabs dem Amman (Menzingen). 20 lb. um ain fenster *H. landschriber Frischertz von Schwytz*. 10 lb. um das wappen an den gmelten *H. Landschriber*. 20 lb. um wappen und fenster dem *H. statthalter Berlingen*, gabs dem *Hans bim Pfauwen*. 7½ lb. um ain wappen gen *Erlibach* ainem *Wirtzen*, 5 lb. um das fenster. 6 lb. um 1 fenster und 7½ lb. um das wappen zum *Hirtzen zu Lucern*, durch den jungen

- trummeter uberschickt den 29. Maij 1609. 10 lb. um 1 wappen gen *Wallis*, um das fenster 8 lb (A. TP 8).
 1609. Nebet diesen hat er (Glasmaler Bremi von Rapperswil) etliche wappen in Schloß (Pfäffikon) gmacht durch H. Sigmunden (Müller) angen, die sind nit harin gerechnet, sol H. Jörg (P. Georg Stehelin) zalen (A. TP 8).
1610. 10 lb. D. Petro Amberger, praeposito in *Münster* um 1 wappen. 20 lb. um 4 kleini wappen gen *Menzigen* durch ammann überschickt in nüwe hüser, so fellig sind. 24 lb. für die fenster (A. TP 8).
1612. Um 5 fenster gen, so der Ammann von *Menzigen* verrechnet. $7\frac{1}{2}$ kronen um die wappen 10 g. fl. (A. TP 8).
1617. Item uf den 2. Junii 1617 ist *Hans Krummenacher* us Underwalden zu *Saxlen* verert wort in sin nüw wirtshaus wappen und fenster, darfür ist bar zalt worden 3 kronen. N. B. ob es nit underlassen werd (A. TP 8).
1618. Item dem alten *Zie bergen* ain wappen gen und zalt.
 Item den 10. Augst 1618 dem *Hans Kottig* von Art gen 8 guldin um wappen und fenster in ein kirchen im *Meinthal*.
 Item den 21. jenner dem H. landschriber *Leonhard Buller (Büeler)* das fenster zalt, hat 7 guldin minder 3 s. kosted, das wappen ist im auch worden. In die kirchen gen *Gersau* an ain fenster 12 kronen gen den 14. hornung 1619 durch den Russi. Das wappen will ich auch noch zalen. 2 kronen dem glaser von Schwitz von wegen H. statthalters *Ziebrigs* fenster (A. TP 8).
1619. Item dem Michel Murer gen wegen der *Capuzineren zu Schwitz* um das fenster 20 kronen den 29. 8ber 1619 us gheiß H. statthalters Bettscherrt.
 Item den 1. november 1619 dem glasmaler von Zug gen durch M. Jacob dem Maler 10 kronen um wappen und fenster, so H. Decan von Zug anghalten in ain nuwe capel, vermein *Wiler (Unterägeri)* gnampt.
 Item dem *Marckstaler von Muri* gen den 23. 9ber 1619 ain wappen, kostet 6 lb., um das fenster gen 7 lb. durch den ziegler.
 Item us gen 8 lb. H. landamman Schwartzen von Glaris sun wegen aines fenster zu *Wesen* sampt ainem wappen, den 12. Mai 1620.
 Item den von *Lungeren* gen wappen und fenster in ir kirchen, für das fenster 8 kronen, gabs zweyen priesteren von Lungeren, war der schulmeister auch bi inen, den 19. mai 1620.
 Item dem H. seckelmeister ab *Yberg* zalt 7 fl. um das fenster, des glasers knab von Schwitz, am pfingst zinstag 1620 (A. TP 8).

1620. Mer gen 24 kronen um wappen und fenster in das nüw schwesternhaus in ir kirchen gen *Solothurn*, den 30. 7tember 1620 gen. Mer um 2 wappen in *Einsidler hoff Zürich* gen 10 lb. Mer dem *Casper Lindower* gen ain wappen in sin hus, für das fenster 10 lb. gen den 17. november 1620. Mer dem vogg *Füslī*, gloggengießer, ain wappen verehrt, kostet $2\frac{1}{2}$ fl. Mer vetter *Balthasar* auch ein wappen verert, kosted $2\frac{1}{2}$ g. fl., für das Fenster, 4 g. fl. (A. TP 10).

1621. Mer dem roten *Schnider* auch ain wappen, kostet $2\frac{1}{2}$ g. fl., für das fenster 8 lb., zalt den 22. februarii 1621.
 Item den 25. aprilis 1621 us gen 6 kronen um ain wappen gen *Wettigen*.
 Item den 9. mai D. Vice Decano gen 25 kronen um das fenster zu *Bintzen* (A. TP 10).

1621. Item des vogt *Füslis* fenster hat kostet 5 g. fl.
 Item dem H. *Brandenberger* überschickt den 6. mai 8 lb. um sin fenster, bi dem landschriber Schönen. Das wappen sol der von Zug noch machen (A. TP 10, S. 28).

1622. Dem glasmaler von Schwitz gen wegen ires fensters und wappen in die kirchen 20 kronen (*Schwyz*). (A. TP 10, S. 43).

1623. Item 20 g. fl. dem glasmaler Brandenberg von Zug, wegen des fensters und wappen des Herren von *Wettingen* in crützgang (A. TP 10, S. 59).

1625. Item dem nüwen Frauwen closter zu *Stantz* by S. Clara verehrt wappen und fenster in ir kirchen, kostedt 15 kronen, die sind dem glosmoler von Rappersschwil gen worden, so die wappen brendt (A. TP 10, S. 90).

1626. Item denen Frauwen von *Eschenbach* gen 50 fl. um wappen und fenster.
 Item denen von *Menzingen* in ir kirchen 100 fl. Mer um das wappen und fenster zalt 100 fl., alles dem ammann von Menzingen abzogen an sinder rechnung 1627 (A. TP 10, S. 104).

1627. Item um fenster und wappen in das *Schwösterhus zu Zug* (Maria Opferung) gen 16 kronen und 10 s. H. statthalter *uf der Mur* gen 1 bogigs wappen für das fenster 7 g. 10 s. (A. TP 10, S. 118).
 Den *Schwestern in Zug* um wappen und fenster 18 kronen 1 lb. Zu S. Michel auch 16 kronen in *Zug*.
 Item gen *Dammersellen* 1 wappen, kostet 10 lb., gen do man die gricht halt.
 Item dem *Jörg Hoffman zu Rosach* ain wappen kost 5 lb., um fenster 8 lb. (A. TP 10, S. 122).

1628. Um das wappen am *Steinerberg* gen 6 kronen. Mer gen *Oberkirch* (Kaltbrunn) 2 wappen, kostend 5 fl. Mer um das fenster und sunst an *Steinerberg* gen 11½ kronen (A. TP 10, S. 138).
5. Abt Plazidus Reimann von Einsiedeln. 1629–1670.
1634. Item umb ein schilt in ein capell zuo *Arth*, bogengross, 12 lb.
1635. Item hat das pfenster der capell zuo *Arth* costet 6 kronen, der schilt 3 kronen, hab an das pfenster geben 27 lb. 10 s. (A. TP 11a, S. 613).
 Item *Hans Heinrich Keller* von Uri (Altdorf) für schilt und fenster 12 lb. 10 s. (A. TP 11a, S. 613).
 Item schilt und pfenster des ammans bruder zuo *Kaltbrunn* 7 lb. 10 s. (A. TP 11a, S. 817).
1636. Item umb schilt und pfenster im *Riedt* (Muotathal) 7 lb. 10 s. (A. TP 11a, S. 818).
1638. Item umb 2 schilt, den einen *Christen Jta* (Iten) 12 lb. (A. TP 11a, S. 821).
1639. Item *Freyen* (?) von *Egeri* für pfenster und schilt 12 lb. (A. TP 11a, S. 822).
1640. Item umb schilt und pfenster in die kirchen zuo *Wangen* in der March, den 29. Mai 65 lb. 5 s. (A. TP 11a, S. 823).
 Item für schilt und fenster in die kirchen zuo *Sursee* im vorigen jar gen, zalt H. canzler 17 fl. 30 s.
 Item einem zuo *Egeri* umb schilt und fenster 3 fl.–51 lb. 10 s.
 Item dem Canzler an schilt und pfenster in *St. Caroli capell* verehrt, den 9. Jenner 48 lb.
 Item dem *Melcher Büeler* (?) zuo *Wesen* an ein pfenster 10 lb.
 Item widerumb an das pfenster zuo *Wangen* geben den 15. octob. 28 lb. Hat das pfenster kostet 14 kronen, der schilt 10 kronen (A. TP 11a, S. 825).
1642. Item an schilt und pfenster nach *Sursee* ferneres zalt den 16. Aug. 56 lb. (A. TP 11a, S. 827).
1644. Item dem glasmaler Ziltener in Schwitz für 1 schilt in die kirche zuo *Sewen*, den 1. mertz durch seinen bruder Franz Ziltener zalt 40 lb.
 Item für das fenster und isine ramen zu *Sewen* 88 lb.
 Item um den schilt in die kirche der *Klosterfrauen* zuo *Schwitz* dem Wüerner, glasmaler, zalt den 1. Augst 60 lb., were mit 6 oder 8 kronen wol zalt gewesen.
 Item für ein pfenster *H. Romani Ru...* zalt den 16. August 10 lb.
 Item dem *M. Ul. Schneider* in Schwitz für ein pfenster 25. 7bris 10 lb. (A. TP 11a, S. 830).
1645. Item umb 2 schilt dem von *Sursee* 16 lb.
 Item umb ein schilt in H. Decans *Schönen* hus zuo Zug, zalt dem glasmaler zuo Rappersschwil. 13. Aug. 12 lb. 10 s.
 Item dem *Radheller* zuo *Wesen* an ein pfenster verehrt 7 lb. 10 s.
 Item in den pfarrhof zuo *Gersauw* ein schilt und für das pfenster 3 fl. 7 lb. 10 s.
 Item ein schilt in den pfarrhof zuo *Nefels* und dan für das pfenster 13 lb. 15 s. (A. TP 11a, S. 832).
1646. Item den Catholischen zuo *Frauwenveld* an ihre kirchen, darzu schilt und pfenster versprochen, sind bi den almusern ingeschriben.
 Item dem H. *Pfarrherren von Schwitz* in den pfarrhof schilt und pfenster, kost das pfenster 10 lb. 26 s.
 Item dem *Propst zuo Luceren* in sein neuw haus uf dem berg verehrt ein schilt, kost 28 lb.
 Item den Frauwen von *Eschenbach* an ain pfenster, den letsten 7bris H. Canzler geben 40 lb. (A. TP 11a, S. 834).
1647. Item in die capell zuo *Roth* für schilt und pfenster geben den letsten Mai 60 lb. (A. TP 11a, S. 1091).
1648. Item in ein capell zuo *Tuggen* für fenster 25 lb.
 Item umb 1 bögigen schilt dem von Rappersschwil in die capell zuo Duggen, 21. Julii, 17 lb. 10 s.
 Item dem vogt *Steiner* für das pfenster 9. 7bris. 8 lb. 10 s. (A. TP 11a, S. 837).
1649. Item dem *Ruodi Reding* an ein pfenster sampt schilt, den 29. Jenner geben, 8 lb.
 Item umb ein schilt in ein pfenster 7 lb. 10 s. und darzu den schilt 10 lb. (Vielleicht an Seckelmeister *Schorno*).
 Item dem *Karlo Bettschart* um ein pfenster und darzu den schilt 10 lb. (A. TP 11a, S. 839/490).
1650. An das pfenster zuo *Bludendt* (A. TP 11a, S. 1101).
1651. Einen schilt geben und verehrt nach *Eschenbach*. 2 lb. 10 s. (A. TP 11a, S. 1102).
1652. Item umb pfenster zuo *Beinwil bei Muri* 8 lb. 10 s. (A. TP 11a, S. 1104).
1653. Item an der *Gasseren capell* zuo *Schwitz* für das fenster, darzu ein schilt, bogen größe, 30 lb.
 Item in die kirchen *Reutte* (Rüthi) ennet der Reuß in Zug nidern grichten, für schilt und pfenster 22 fl. = 55 lb.

- Item das pfenster zuo *Arth* in der kirchen zalt 18. 7bris 40 lb.
 Item einem zuo Arth für 1 pfenster 1 ducaten = 7 lb. 10 s. (A. TP 11a, S. 1105).
1654. Item für schilt und pfenster in den pfarrhof zuo *Rußweil* in Lucernergebiet, den 16. febr. zuo Lucern 30 lb. (A. TP 11a, S. 1107).
1655. Item an das pfenster zuo *Beinweil* oder (*Maria*) *Stein* in der kirchen zalt den 22. 7bris per P. Priorem 50 fl. Item die andern 50 fl. dorthin. 125 lb. (A. TP 11a, S. 1048).
1656. Item den *Barfüßern* zuo *Lucern* schilt und pfenster in die neuw capellen. 23. 7bris. 100 lb.
 Item den schwösteren alhie wegen Herrn Prälaten zu *Beinwil*, die übrigen 50 fl. an die kirchenfenster zalt 22. xbris. 125 lb. (A. TP 11a, S. 790)
1657. Item an ain pfenster im Pfarrhof am *Satet* sampt dem schild 7 lb. 10 s.
 Item dem Predicanten zuo *Brütten* an ein haus, so er seinem suhn bauwen lassen, schilt und pfenster 7 lg. 10 s.
 Item umb ein bogen schilt nacher *Seedorff* geben 16 lb. (A. TP 11a, S. 792).
1658. Item für ein pfenster uf *Lölis Müllin*, (jetzt Neumühle bei Wollerau), verrechnet 6 lb. 10 s.
 Item den Frauwen zuo *Eschenbach* an ein capell zuo erneuweren für ein pfenster 80 lb. Herrn Sibner *Spörlin von Schweiz* für ein pfenster und 1 schilt 20 lb. (A. TP 11a, S. 788).
1659. Item ein pfenster 1659 in die Kirchen uf *Ingenbol* ob Brunnen, so 15 schuoh hoch und 4 breit war, und von dem glaser 12 fl. 25 s. kosten mag, bezalt 20 kronen, sampt einem schilt. 40 lb. (A. TP 11a, S. 328).
1660. Item einem gotzhausman zuo *Egerin* ein schilt und pfenster 6 lb. (A. TP 11a, S. 350).
1661. Item an ein pfenster zuo *Lölis Müllin* (s. o.) 6 lb.
 Item zuo *Reichenburg* schilt und pfenster in das beinhaus. 16 lb. (A. TP 11a, S. 351). (Siehe auch Rechnung des Glasmalers von Zug).
1662. Item Herrn landtammann ab *Jberg* für schilt und pfenster geben den 12. merzen 25 lb.
 Item an das pfenster und schilt zuo *Wolfenschiffen*. 48 lb.
 Item einem *Betschart* zuo *Schwiz*, ist balbierer, sampt dem schilt ein pfenster zalt 6 lb.
 Item dem Hr. hauptman *Bossi* für ein pfenster in sein saal 10 fl. und für den schilt 9 lb. 34 lb. (A. TP 11b, S. 446).
1663. Item dem vogt *Meyenberg* 1 schilt und für das pfenster 1/2 duplone. 8 lb. (A. TP 11b, S. 446).
1665. Item dem *Schibig* in *Jberg* für ein pfenster 8 lb. (A. TP 11b, S. 446).
 Item den *Barfuosseren* zuo *Solenthurn* für schilt und pfenster in das reectorium 70 lb.
 Item an schilt und pfenster zuo *Walchweilen* verrechnet 19. Aug. 48 lb. (A. TP 11b, S. 446ff.).
1666. Item dem H. lantshauptman zuor *Lauben* in seinen sal schilt und pfenster verehrt 22. Julii. 36 lb.
 Item dem schilt und pfenster in den pfarrhof zuo *Arth*, cost das pfenster 12 lb. Den Frauwen zuo *Wurmspach* an schilt und fenster verehrt 45 lb.
 Item an ein pfenster verehrt 4 lb. 10 s. (A. TP 11b, S. 446ff.).
1667. Dem alten schreiber zuo *Stefen* für die pfenster 7 lb. 10 s.
 Item ein pfenster in die kirchen zuo *Vettis* hinder Pfeffers verehrt 6 fl. 1/2 lois., sampt einem schilt 17 lb. 5 s. (A. TP 11b).
 Item um etliche schilt zalt dem Klemens (?) Kleinen (?) 36 lb. (A. TP 11b).
1668. Item dem *Bürgi* in der hinderen Rütti im *Euthal* ein pfenster zalt mit 5 lb.
 Item ein pfeinster einem hofmann zalt 6 lb.
 Item dem *Zehender* uf *Bennauw* für 1 pfenster 6 lb.
 Item dem *Gäfman* an der *Schindenlegi* an ein pfenster 7 lb. (A. TP 11b).
1669. Item einem under dem *Sattel* oder *Ecce homo* genambten orth, für ein pfenster verehrt und ein schilt geben 10 lb.
 Item dem *Löter* zu Schwiz schilt und pfenster 12 lb. ohne den schilt.
 Item einem von *Steinen* für 1 pfenster 8 lb.
 Item an ein pfenster nacher *Arth* 20 10bris 4 lb. 10 s.
 Item gemalte schiben mit dem wappen 27 lb. (A. TP 11b).
1670. Item dem leuffer *Jmblig von Schweiz* in sein haus für ein pfenster verehrt. idem concessit Abbas Engelbergensis.
 7 lb. Vogt *Feusis* sohn für ein pfenster dem glaser zalt 4 lb. 10 s. (A. TP 11b).
6. Abt *Augustin Reding von Schwyz*. 1670–1692.
1671. Herrn landtammann *Brandenberg* für ein pfenster und schilt 16 lb. 10 s. D. *Capellano Suitensi* wegen eines fensters in sein haus 13 lb. 10 s.

1672. Für ein fenster verehrt 5 lb. Dem glasmaler für schild zu verehren 60 lb. (A. TP 12).

Dem *Fasbind* nach *Abt* von meines Herren seligen wegen eines fensters 6 lb. Für schilt und pfenster dem pfarrer verehrt 8 lb. 5 s. Für ein pfenster in ein capell der *Freien Aempter* 3 fl. 2½ lb.

Item für ein fenster der *Jesuiter kirchen* in *Lucern* 60 fl. (A. TP 12).

1674. Fenster kirche *Freienbach* 12 kronen. Wegen eines verehrten fensters 4 lb. 10 s. (A. TP 12).

1686. Item dem Hans Melchior Wisman wegen ihrer fürstl. Gn. fenster im Rathaus (*Einsiedeln*). 6 lb. 10 s. (A. TP 12).

7. Abt Raphael Gottrau von Freiburg. 1692–1698.

1693. 13. Mai. Einem vom *Roßberg* zu einem fenster und schild 2 lb. 5 s.

1695. 25. Juli. Eodem dem seckelmeister zu *Richenburg* zu einem fenster 9 lb.

1696. 30. Sept. Steuhr in die new kirchen zu *Arth* zu fenster und schildt 91 lb.

1697. 30. Juni. Einem von *Steinen* zu einem fenster und schild 11 lb. 5 s.

1698. 8. März. Dem Michel Büthler, Rappenwirth zu *Com (Cham)* zu einem fensterschild 9 lb.

1698. 20. Mai. Einem von *Steinen* zu einem fenster durch den canzler 4 lb. 10 s. (A. TP 13).

8. Abt Maurus von Roll von Solothurn. 1698–1714.

1704. Item für das pfenster in die neue kirch zu *Ragaz* 68 lb.

1706. Vogt *Walder* (in Pfäffikon) zu pfenster und schilt 9 lb. (A. TP 14).

9. Abt Thomas Schenklin von Wil. 1714–1734.

1717. Der Fr. N. von *Zug* auf inständiges anhalten für ein schilt und fenster verehrt 35 lb.

Alphabetisches Verzeichnis der Scheiben-Empfänger

a) Personen

Ab Yberg, Landammann. 1662

Ab Yberg, Seckelmeister. 1619

Amberger Peter, Propst in Beromünster. 1610

Auf der Maur, Statthalter. 1627

Bachmann, Ammann, Pfäffikon (?). 1602

Balthasar, Vetter des Abtes Augustin Hofmann. 1620

Beat Sanctus. 1602

Bettschart Karl, Schwyz. 1649

Betschart, Balbierer, Schwyz. 1662

Betschart zum Rößlin, Schwyz. 1601

Beroldingen Caspar. 1601

Beroldingen von Hector. 1608.

Bossi, Hauptmann. 1662

Brandenberg N. 1621

Brandenberg, Landammann. 1671

Büeler Konrad, Landschreiber, Schwyz. 1618

Büeler Melchior, Weesen. 1641

Bürgi, Euthal b. Einsiedeln. 1668

Bütlér Michael, z. Raben, Cham. 1698

Ceberg (Ziebrig), Schwyz. 1618

Faßbind, Art. 1672

Feusi, Vogt. 1670

Frey, Ägeri. 1639

Frischerz, Landschreiber, Schwyz. 1608

Fülli, Vogt, Glockengießer, Zürich. 1620

Gartenhauser von, Appenzell. 1591

Gaßmann, Schindellegi. 1668

Gefner Hans Heinrich, Altdorf. 1597

Gugelberg, Landschreiber, Lachen (?).

1605

Gwerder, Bote, Schwyz. 1603.

Hofmann Jörg, Rorschach. 1627

Hofschneider in Einsiedeln. 1598

Hoger Laurentius. 1602

Jmblik, Läufer, Schwyz. 1670

Jten Christian, Ägeri. 1638

Keller Hans Heinrich, Altdorf. 1635

Kemmerling in Einsiedeln. 1598

Klein Klemens. 1667

Krummenacher Hans in Sachseln. 1617

Kyd in Schwyz. 1606

Lindauer Caspar in Schwyz. 1620

Löter, Schwyz. 1669

Marx zu Pfäffikon. 1598

Meggen Nikolaus von, Luzern. 1544

Meyenberg, Vogt, Menzingen. 1663

Meyenberg Wolfgang, Menzingen. 1602

Müller P. Wolfgang von Zug (sein Stiefvater). 1601

Olsiger, Seckelmeister. 1602

Pfiffer Jakob. 1606

Radheller, Weesen. 1645

Reding, Hauptmann. 1606

Reding Rudi. 1649

Rennhae P. Hans Heinrich. 1591

Rubli M. 1598

R... Roman. 1644

Scherer Caspar, Baden (Schulmeister ?). 1602

Schibi, Jberg. 1665

Schilter, Statthalter, Schwyz. 1587

Schilter, Landammann, Schwyz. 1600

Schlosser Ludi. 1597

Schmid Jakob, Zug. 1602

Schnider, roter. 1621

Schnider Ulrich, Schwyz. 1644

Schön, Dekan, Zug. 1645

Schorno, Seckelmeister, Schwyz. 1649

Spörlin, Sibner, Schwyz. 1658

Steiner, Vogt. 1648

Vischer Martin. 1593

Walder, Vogt, Pfäffikon. 1706

Weissenbach Joh. Jakob, Kanzler, Einsiedeln. 1641

Wendeli Jakob. 1605

Weissenbach J.J., Kanzler. 1641

Wickart Nikolaus, Zug. 1597

Wirz, Erlenbach. 1608

Wispel, Landschreiber, Schwyz. 1601

Zanger. 1598

Zehnder, Bennau. 1668

Zur Lauben, Landeshauptmann. 1666

Zwyer P. Andreas, Einsiedeln. 1597

b) nach Orten

Aegeri. Gotteshausleute. 1641, 1660

Arth. Kirche 1653, 1696. Kapelle 1634.

Pfarrhof 1666. Privat 1669

Baden. 1591. Zum Engel 1601. Hinterer Hof 1601. Schulmeister 1601

Beinwil bei Muri, Kirche. 1652

Bludenz. 1650

Brütten, Pfarrer. 1657

Bünzen, Kirche. 1621

Dagmersellen. 1627

Einsiedeln, Pfarrhof 1591, 1672. Rathaus 1686

Eschenbach, Kloster. 1626, 1646, 1651, 1658

Frauenfeld, kathol. Kirche. 1646	Oberkirch s. Kaltbrunn	Steinerberg, Kirche. 1628
Frauenthal, Kloster. 1606/07	Ragaz, Kirche. 1704	Sursee 1606. Untervogt 1607. Private 1640
Freienbach, Kirche. 1601	Rapperswil, zum Hecht. 1602	bis 41, 1642, 1645.
Gersau, Kirche 1618, Pfarrhof. 1645	Rathausen, Kloster. 1605	Tuggen, Kapelle. 1648
Ingenbohl, Kirche. 1659	Reichenburg, Beinhaus. 1661. Seckelmei- ster. 1695	Unterägeri (Wilen). 1619 *
Kayserstuhl. 1602	Rheinau, Kloster. 1571	Uznach, dem Wirt. 1601 *
Kaltbrunn, Kirche. 1628. Pfarrhof. 1597.	Ried b. Muotathal. 1636	Vättis, Kirche. 1667
Ammanns Bruder. 1635	Roßberg (b. Schindellegi ?). 1693	Walchwil, Kirche. 1665
Lungern, Kirche. 1619. Pfarrhof. 1607	Roth, Kapelle. 1647	Wallis. 1608
Luzern, Apotheker. 1598 und 1601. Bar- füßer. 1656. Doktor in Luzern. 1598 bis 1601. Hirschen. 1608. Jesuitenkirche. 1672. Propstei. 1646	Ruswil. 1654	Wangen, Kirche. 1640
Maggiathal (Meienthal), Kirche. 1618	Sattel, Ecce homo--Kapelle. 1669. Pfarr- hof 1657	Weesen. 1619
Mariastein, Klosterkirche. 1655	Schübelbach, Kirche. 1603	Schwyz, Kirche. 1622. Pfarrhof 1646. Wettingen, Kloster. 1621/22
Menzingen, Kirche. 1626. Gotteshausleute 1608, 1610	Schwyz, Kirche. 1671. Gaßer-Kapelle 1653. Kap- puzinerkloster 1619. St. Peter, Domini- kanerinnen 1571, 1644.	Kaplan 1671. Wolfenschießen, Kirche. 1662
Mühlrüti (Rüti i. d. Frein Ämtern). 1653	Seedorf, Kloster. 1657	Wollerau, Lölis Mühle. 1658, 1661
Muri, Kloster. 1546, 1601. Markstaller. 1619	Seewen, Kirche. 1644	Wurmsbach, Kloster. 1666
Näfels, Pfarrhof. 1645	Solothurn, Barfüsser. 1665. Schwestern- haus 1620	Zürich, Einsiedlerhof. 1620
	Stans, S. Clara. 1625	Zug, St. Michelskirche. 1627. Kloster Ma- ria Opferung. 1625. Schulmeister. 1607. Fr. N. 1717
	Steinen, Kirche 1601. Priv. 1669, 1697, 1698	Zurzach, Stift. 1605

C. FENSTERSTIFTUNGEN AN DAS KLOSTER

1579. Item 6 kronen von eines fensters wegen, das gotzhus Wettingen geben hat.

Item 11 kronen von eines fensters wegen in der kirchen, so das gotzhus St. Bläsy geben (A. TP 6, S. 7).

4 lb. dem Reiman gen Baden, als er die ort umb fenster ansprechen wellen und anders uszerichten ghept (A. TP 6, S. 3).

1580. Hernach volgende wappen soll der glasmaler (Hans Weiß von Weesen) noch alher überantwurten, so in vor-
gemelte rechnung kommen und sol jedes für das wappen geheischen werden 6 lb. und für das fenster,
nachdem er an an ort gsetzt wirt.

Erstlich 4 stuckh in das Chor des Papsts und Graf Hanibals (von Hohenems) wappen costen 16 kronen.
Land Schwyz. Aman Schornow. Amman Dieterich. Amman Redig. Amman ab Yberg. Ruodolf Redig.
Houptman Peter Jouch. H. Hans zum Brunnen, Ury. Gerold Escher. N. Escher, landtvogt zu Baden gsin,
von Zürich. – Land Glarus. Amman Häsy. H. Meinrad Tschudi. H. Fridli Häsy. Her ab Greblingen.
H. Casper Galeti. Balthasser Tschudi, von Glarus. H. Hans Letter. H. Hans Kolli (gab 4 fl.). H. Bat zur
Louben. Casper Letter. H. Oschwald Schön von Zug. Oberst Pfyfer. Heinrich Fleckenstein. Gilg Grebel
von Lucern. Bischof von Chur. Thumdechan und capitel von Chur. Stat Baden. Decan und Convent und
Herr von Einsidlen. Raperschwil die stat. Heinrich Goldi, Christof Giel, Hanibal Rieder, seckelmeister Rüssy,
Buwmeyer Bieller von Raperschwil. Der dry Grafen von Sultz. Summa 37 wappen, jedes per 6 lb. (A. TP 1).

1580. verehrten das gotzhus Wettingen und St. Blasien jedes 22 fl. an ein pfenster. Das gotzhus Weingarten 15 fl.

1581. 5 kronen geben Graf Hannibal (von Hohenems) für sin zerung, als er hie gsin. 9 kronen geben auch an sin
wappen und fenster im chor (A. TP 2, S. 73).

1581–1582. 18 fl. aber von Grafen Haniballen für fenster und wappen (A. TP 1).

1582. 92 münz fl. von wegen der fensteren und schilt derselbigen empfangen (A. TP 4, S. 5).

7 lb. umb ein fenster empfangen. 7 lb. umb fenster und wappen von dem von Schellenberg (A. TP 4, S. 65).

1600. 7 lb. 10 s. dem glasmaler um des H. Legaten wappen in miner stuben (A. TP 5, S. 61).

Alphabetisches Verzeichnis der Stifter

Ab Yberg. 1580	Grebel Gilg, Luzern	Rüssy, Seckelmeister, Rapperswil
Baden, Stadt	Häsy, Ammann von Glarus	St. Blasien
Bieller, Baumeister, Rapperswil	Häsy Fridolin, Glarus	Schellenberg von. 1582
Chur, Bischof, Domdekan und Domkapitel	Hohenems, Graf Hannibal von	Schön Oswald, Zug
Dietrich, Ammann, Schwyz	Jauch Peter, Altdorf	Schorno, Ammann von Schwyz
Einsiedeln, Abt und Konvent	Kolin Hans, Zug	Schwyz, Land
Escher Gerold, Zürich	Letter Caspar, Zug	Sulz, Grafen von
Escher N., Landvogt zu Baden	Letter Hans, Zug	Della Torre, Nuntius. 1600
Fleckenstein Heinrich, Luzern	Pfyffer, Oberst	Tschudi Balthasar
Gallati Kaspar, Glarus	Rapperswil, Stadt	Tschudi Meinrad
Giel Christoph, Rapperswil	Reding, Ammann von Schwyz	Wettingen, Kloster. 1579
Glarus, Land	Reding Rudolf	Zum Brunnen Hans, Altdorf
Göldi Heinrich, Rapperswil	Rieder Hannibal, Rapperswil	Zur Lauben Batt, Zug

D. DIE IM STIFTE NOCH VORHANDENEN SCHEIBEN

(In den Stiftssammlungen. Von sämtlichen Glasgemälden existieren Aufnahmen des Schweiz. Landesmuseums).

1. St. Katharina, sitzend. 27,7×18 cm. Letztes Viertel des 15. Jahrhunderts. (Abgebildet im Katalog «Alte Kunst» der Genfer Landesausstellung 1896, Nr. 1565, Tafel 23 b.)

2. St. Johannes auf Patmos, sitzend, oben Madonna. 28×17 cm. Gegenstück zu Nr. 1. Diese beiden Stücke stammen wohl kaum aus der alten Kirche, wie Dr. Birchler meint (Kunstdenkmäler des Kt. Schwyz, Bd. II, S. 210), da ja die Kirche nach dem Brande von 1577 um 1580 neue Wappenscheiben erhielt. Vielleicht kommen sie aus der St. Johanneskapelle des alten Kreuzganges.

3. Land Schwyz. 1573. 29,6×22,8 cm. Geharnischter Hauptmann mit Schwyzerpfeil und Landsknecht mit Halbarte. Oben Szene, wie Pharao im Roten Meere ertrinkt, während die Juden am andern Ufer stehen. Unten zwei Wappen, überhöht vom Reich. Text: Das Land Schwyz. 1573. Moderne Arbeit.

4. Kaspar Ab Yberg. 1573. 37×27,8 cm. St. Kaspar als Pilger und St. Martin mit Bettler. Oben Totentanz. Die Wappen, die unten zu beiden Seiten der Inschrift sich fanden, fehlen heute. Text: Kaspar ab Jberg altt Lantamen zu Schwyz vnd Margreta vf der Mur seiner Wirdin. 1573. Die Scheibe hat stark gelitten durch Oxydation.

5. Stift Luzern. 1591. In der Mitte die Stiftspatrone St. Leodegar und Mauritius. Oben das Martyrium des hl. Mauritius und die vier Kirchenväter. Unten die Wappen des Stiftes und der Stadt Luzern. Zu beiden Seiten finden sich je sechs Wappen der damaligen Kapitularen. Die Inschriften lauten: PPt. et Capitvlm Collegiatae Ecclesiae Divi Leodegarii apud Lucernenses. 1591. Links finden sich folgende Wappen: Petr. Emberg. Praepositus – Gabriel Leo, Praesentarius. – Joannes Buschli (Ca)merarius. – Heinricus Walder. – Casparus Capeler. – Ludwig Canis, Capelan. honoris. F. Organis. – Rechts folgen sich: Wendelin Peterman. – Jacob Züger. – Joanes Schwendiman, Custos et rector in Aligien. – (Nic)olaus Schall (er). – M. Jons. Müller, Plebanus et Peregrinus sepulchri Dni. – M. Jacobus Wilhelm, Ludim(a)gister. Die Scheibe hat am Rande etwas gelitten, so daß nicht mehr alle Namen voll zu lesen sind (Vgl. Tafel 71, Abb. 5).

6. Einsiedler Gerichtsscheibe von 1592. 35×30,4 cm. In der Mitte sechs an einem Tische sitzende Richter, hinten der stehende Weibel mit dem Szepter. Darüber findet sich der Spruch:

O Richter Stand dem Rechten bey,
Alls ob Hüt der Jüngst tag sey,
Dan Wie du wirst Richten mich,
Also wirt Gott Vrtheilen Dich. 1592.

Oben ist Christus als Weltenrichter, vor dem Maria und Johannes knien. Oben und zu beiden Seiten finden sich die acht Wappen der Richter: Hans Zing, Weibel des gotthaus Einsidlen – Jörg Ruochstaler, der Zit Amen Gotthaus Einsidlen – Jans Jacob Reim(an) ... des Gotthaus Eins. – Lienhart Öchslin – Ulrich Gretzer – Heinrich Füxly – Martin Birchler, Thomas sun. – Kom (Tafel 71, Abb. 6).

Nur der obere Teil der Scheibe gehört zusammen. Vermutlich bildeten die zwei unten befindlichen Wappen Reimann und ein unbekanntes (mit Pflugschar), wozu die Helmzierden nebenan gestellt sind (statt darüber), Teile einer andern Scheibe. Der unterste Teil mit Tells Apfelschuß und andere Fragmente sind sicher willkürlich hierher versetzt worden.

7. Einsiedler Konventscheibe von 1597. 38,7×26 cm. Von Meister Wolfgang Bremi in Rapperswil, dessen Zeichen W B sich unten befindet. In der Mitte Madonna mit Kind, stehend, in Mandorla. Oben finden sich die Brustbilder von St. Benedikt und St. Meinrad. Rings um das Mittelbild finden sich die Wappen des damaligen Konvents mit den Unterschriften (von rechts): P. Augustinus Hofman, Decannus. P. Andreas Zwyer, Supprior, Custor. P. M. Wolfgang Spieß, Administradar (sic!). P. Johann. Hein. Renhas. P. Adelrich Suter. P. Christoff Hartmann. P. Medard Frey. P. Ambrosius Harder. P. Johannes Schlachter. F. Wolfgang Müller. F. Placidus Straßer. F. Marcus Eichorn. F. Cunradus Wetzstein. Links folgen sich: P. Meinrat Vogler, Statthalter zu Pfeffigen. P. M. Joachim von Beroldingen, Pfarrer zuo Einsidlen. P. Heinrich Rüsy, Pfarrer zu Sarm(enstorf). P. Sigismund Müller. P. Jacob Erhartt. P. Georgius Stechelly. P. Theodoricus Spörry. P. Casparus Landther. F. Gregorius Zechender. F. Benedict Kessel. F. Benedict Heer. Fr. Bartolom. (Kolin). Unten sind zu finden: F. Gerold Brunner. F. Ulrich Lang. F. Constantinus Hofman. Die Widmung lautet: Herren Dechan vnd ein erwirdig Conventt des loblichen Gutshuß Einsidlen. 1597. Einzelne Namen sind nicht mehr gut lesbar (Tafel 70, Abb. 4).

8. P. Augustin Hofmann. O. J. $32 \times 19,5$ cm. In der Mitte Mariae Krönung, darunter das Wappen des Augustin Hofmann (da ohne Infus, liegt die Scheibe wohl vor 1600, wo Hofmann Abt wurde). Nebenan stehen S. Augustinus und S. Catharina. Oben findet sich eine Verkündigungsszene, zwischen die die Halbfigur der Justitia eingeschoben ist. Da P. Augustin Hofmann eine Schwester namens Justitia hatte, die seit ca. 1590 im Kloster Au bei Einsiedeln sich fand, wo sie um 1600 Frau Mutter wurde (†1628), ist es möglich, daß Hofmann diese Scheibe in die Au stiftete. Die unten angefügten Szenen: St. Georg mit dem Drachen und die hl. Dorothea (?) gehören nicht zu dieser Scheibe, ebenso wenig der zwischen diesen beiden Darstellungen sich findende Spruch:

Wiber gmüet, Herren gunst, Aprellen wetter vnd federspil
verkehrt sich oft, wers merken will.

9. Abt Adam Heer. 1604. 20×31 cm. Christus als Salvator mundi mit Weltkugel (Halbfigur). Zu beiden Seiten das Wappen der Herzöge von Sachsen und das Marschallwappen des Reiches. Diese und die folgende Scheibe stammen aus St. Gerold. Da der hl. Gerold durch die Legende zu einem Herzog von Sachsen gemacht wurde, erklären sich die beiden Wappen.

10. Abt Adam Heer. 1604. 20×31 cm. Maria als Mater dolorosa (Halbfigur). Daneben das Wappen von Einsiedeln und das des Abtes Adam Heer, der sich seit seiner Resignation 1585 (resp. schon von 1579 an) in St. Gerold aufhielt, wo er 1610 starb.

11. Baschi und Jörg Füchsli. 1605. 32×21 cm. Zwei stehende Krieger mit Halbarten. Oben zeigt eine Szene, wie Kühe im Freien gemolken werden, daneben findet sich das Innere einer Sennhütte. Unten zweimal das Wappen Füchslin mit der Widmung: Baschly Füschly (sic!) vnd Jörg Füchslly Gebrüderen, des wirdigen Gotzhauß diener. 1605.

12. Propstei Luzern. 1610. Rundscheibe, 17,8 cm. Verspottung Christi. Oben Wappen: drei goldene Lilien in Blau, unten links Wappen des Stiftes, rechts das des Propstes Nikolaus Schall (1607–1610), überhöht vom Protonotarenhut. Widmung: Praepositus et Capitulum Collegiatae Ecclesiae S. Leodegarii Lucern. 1610.

13. Meinrad Diethelm. 1616. $3,4 \times 20$ cm. Vier Szenen aus dem Leben des hl. Meinrad: Die Mörder kommen zur Zelle; St. Meinrad bewirkt sie; die Mörder erschlagen den Heiligen; die Mörder fliehen, ein Engel entzündet die Kerze bei der Leiche. Unten: Meinradt Diethallen, 1616, dazwischen das Wappen (Taf. 72, Abb. 8).

14. Hans Reding. 1620. $40 \times 31,5$ cm. Geharnischter Hauptmann, nebenan das Redingwappen. Oben das Urteil Salomonis. Widmung: Haubtman Hanß Reding gewester Landt Vogt im Gastel Landshaubtman, Sibner vnd des Raths zuo Schwyz. Anno 1620. Die Scheibe ist teilweise unrichtig ergänzt.

15. Schwyzer Standesscheibe. 1627. $40 \times 31,5$ cm. Zwei Hauptleute, von denen der eine das Schwyzer Landespanner, der andere eine Halbarte trägt. Zwischen ihnen die gegeneinandergelehnten Schwyzer Schilde, darüber das Reich. Legende: Das Landt Schwitz Anno Dom. 1627. Im nicht figürlichen Teile finden sich falsch angebrachte Flicke.

16. Johann Heinrich Am Rhein. 1627. 32×22 cm. Maria mit dem Kinde stehend, in Mandorla. Oben St. Michael und St. Heinrich, unten das Stifterwappen und die Widmung: D. Johan. Henricus Am Rhein Can. et Aedilis Beronae. MDCXXVII.

17. Abt Plazidus Reimann von Einsiedeln. 1640. 31×20 cm. In der Mitte das gevierte Wappen des Abtes und der Abtei, daneben St. Meinrad und St. Plazidus stehend. In den Ecken finden sich die Patronen Einsiedelns: St. Moritz, Justus und Sigismund sowie S. Benedictus. Legende: Von Gottes Gnaden Placidus Abte des Fürstlichen Gottshus Einsiedlen 1640.

18. Peter Burkart. O. J. $33 \times 25,6$ cm. In der Mitte oben schießt Gottvater drei Pfeile (Pest, Hunger und Krieg) von einem Bogen, während unten Gott Sohn und Maria fürbittend knien. Zu jeder dargestellten Person findet sich oben, resp. nebenan ein Spruch:

Gott Vater:	Gott hatt sin pfill vnd Schwertt bereit, So die Welt nitt von Sunden abstedt.
Gott Sohn:	Durch den thodt vnd fünff wund min Bitt Vater wellist gnädig sin.
Maria:	Durch das fürbit Der muter Din Ich bitt o Sun wellist gnädig sin.

Unten knien die beiden Stifter, in der Mitte das Wappen Burkart, doch sind Stifter und Wappen nur mehr halb zu sehen; ebenso steht von der Inschrift nur noch: «Petter Burckart vnd Barbara...»

19. Unbekannte Stifter. $32,8 \times 20$ cm. In der Mitte Gekreuzigter mit Maria und Johannes neben dem Kreuze. Daneben (vermutlich die Patrone der Stifter): S. Jacobus major und S. Elisabeth (mit Brot und Krug). Oben eine Verkündigungsszene. Unter dem Kreuze finden sich folgende Verse:

O Cchrist (sic!) o Mensch das bild schouw an
Bethracht vnd las dirs zuo hertzen gan
Was Christus für vns hat gethan.

Die Scheibe wurde teilweise unrichtig ergänzt, indem unten zwischen die Stifter und ihre zwei Wappen ein Reichsschild eingeschoben wurde.

20. Abt Augustin Reding von Einsiedeln. 1670–1692. Rundscheibe, 16 cm. Geißelung Christi. Unten das Doppelwappen des Stiftes und des Abtes. Legende: Von Gottes Gnaden Augustinus Abte des Fürstlichen Gotteshauses (der weitere Text, wie ein Teil des Wappens fehlen).

21. Beat Jakob Zurlauben. 1671. Rundscheibe, 17 cm. Anbetung der Hirten. Unten drei Wappen mit der Inschrift: Herr Beat Jacob Zurlouben Ritter, Oberster Veldwachtmeister an der Vilmerger Schlacht, der Zyt Statthalter des Ohrts Zug, Landshauptman der Fryen Embtern – Fr. Maria Barbara Redingin vndt Fr. Maria Margaretha Pfeifferin sein jetzige Ehgmachel. Anno 1671.

22. Melchior Signer. 1671. Rundscheibe, 16,5 cm. Anbetung der Könige. Unten das Stifterwappen mit der Inschrift: Herr Magister Joannes Melchior Signer, Der Zit Pfarrherr zuo Nüwheim. 1671.

23. Hans Ulrich Holzhalb. 1675. Grisaille, Rundscheibe, 15 cm. Darstellung der Parabel von den Arbeitern im Weinberge mit der Umschrift: Kompst frü, zu Mittag oder spaat – In Gottes Wyngarthen trewlich sode – Darin vollbringen din Arbeit – Witt das dir zlon werd zsäigkeit. Matthaei XX. Unten findet sich das kombinierte Wappen der Stifter mit der Inschrift: Hans Ulrich Holtzhalb, Burger der Statt Zürich vnd Frau Anna Thumyssin sein Ehegmachel. Anno 1675.

24. Johann Rudolf Zeller. 1675. Grisaille, Rundscheibe, 15 cm. Gang der Jünger nach Emmaus mit der Umschrift: Gen Emaus Thun zween Jünger ghan, da ist zu ihnen kohn, den sie nit kendt, bis er ztisch saß, das Brodt brach vnd mit ihnen aß. Lucae XXIIII Cap. Unten ist das kombinierte Wappen der Stifter und die Legende: J. Johann Rudolf Zeller Predicant zu Meillen am Zürich See vnd Fr. Regina Thumyssin sein Ehegemahel. Anno 1675.

25. Heinrich Sydler. 1684. Rundscheibe, 16 cm. St. Heinrich und St. Anna–selbdritt. Unten die beiden Stifterwappen mit der Inschrift: Mr. Heinrich Sydler von Zug – Fr. Anna Maria Kronhauwerin sein Ehgmal 1684.

26. Kaspar Landtwing. 1686. Rundscheibe, 16,8 cm. „Die schlacht zuo Kapell.“ Unten die beiden Stifterwappen und die Inschrift: Hr. Hauptman Caspar Landtwing des Raths, gwester Spittelvogt, alt Raths Seckelmeister der Statt Zug vnd Frauw Maria Clara Hugin, Deren Gott gnade, sein eheliche Haus Frauw. 1686.

27. Johann Peter Vogt. 1688. Rundscheibe, 17 cm. Tod des Servius Tullius (Frau in einem Zweigespann fährt über den König hinweg; oben ist «Tullius» zu lesen. Unten Stifterwappen und Beschriftung: Herr Johan Peter Vogt, der Zeit Pfäger der Grossen Bruoderschaft des hl. Martirs Sebastiani vnd Pfarrherr zuo Kahm. 1688.

28. Joachim Mertz. 1688. Rundscheibe, 17 cm. Der ägyptische Josef hält über seine Brüder Gericht. Unten Stifterwappen und Inschrift: Herr Joachim Mertz, des großen Rahts alt Sekelmeister – Fr. Veroneka Meienberg sin Gemahlin. 1688.

29. Franz Faßbind. 1689. Rundscheibe, 16,2 cm. Szene aus dem Leben des hl. Franziskus (Predigt und Gastmahl), dazu die Verse:

Alle Diejenige die mich kennen,
Gönne ich, was Sie mir gönnen,
Gönnen Sie mir das mich freuwt,
Gönne ich Jhnen die Seligkeit.

Unten drei Wappen und die Inschrift: Richter vnd Kastenvogt Franz Fasbindt, Frauw Anna Barbara Wilhelm, Die erste vnndt Frau Anna Maria Fasbindt die ander Haus Frauw. 1689.

30. Hof Pfäffikon. 1696. Rundscheibe, 15,5 cm. Pannerträger mit einem Panner, auf dem Maria mit Kind und zwei Raben zu sehen, daneben St. Theodul und St. Anna—selbdritt. Unten das stiffeinsiedlische Wappen und die Legende: Der Ober Hoff Pfefficken Anno 1696.

31. Benedikt Effinger. 1697. Rundscheibe, 17 cm. St. Benedikt und St. Barbara in freier Landschaft, oben die hl. Familie (Brustbilder). Unten findet sich das kombinierte Stifterwappen und die Legende: Herr Benedict Effinger 1697 — Fr. Barbara Giosin sein Ehefrau.

32. Abt Maurus von Roll. 1702. 27,5 × 18,5 cm. Unten in Rollwerkkartusche das Stift Einsiedeln (vor dem Abbruch von 1704), darüber das gevierte Wappen der Abtei und des Abtes, das beseitet ist, links von der Marterszene des hl. Meinrad, rechts von St. Adelrich mit Kapelle und Gnadenbild. Unten ist zu lesen: Monasterium Einsidense. D. Maurus Abbas. 1702. Das Bild ist eine Wiedergabe, der in P. Gabriel Hecht: „Idea S. Congregationis Helveto Benedictinae“, 1702, sich findenden Darstellung (Tafel 72, Abb. 7).

33. P. Eberhard Egger. 1726. Rundscheibe, 17 cm. Die Einsiedler Gnadenkapelle, links davon in Wolken das Gnadenbild, rechts unten kniet wohl der hl. Eberhard, 1. Abt von Einsiedeln mit Kreuz in den Händen und Buch vor sich am Boden. Unten das Wappen des Stifters und die Inschrift: Pater Eberhart Egger dermahlen Statthalter zuo Pfeffickhen Anno Domini 1726.

34. Fragmente. 1. Kloster Fahr. 17. Jahrhundert. 10 × 17 cm.

2. St. Geroldus, kniend. 9,5 × 7 cm.

3. St. Antonius und eine hl. Frau. Je 11,7 × 4 cm.

4. Szenen aus dem Leben der hl. Jdda von Toggenburg (Jäger, Rabe mit Ring. — Kirchgang der Heiligen mit Hirsch. 7 × 17,5 cm. Nr. 2-4 sind in einem Rahmen zusammengefaßt.

E. AUSWÄRTS NOCH VORHANDENE EINSIEDLERSCHEIBEN

1. Abt Konrad von Hohenrechberg. 1480–1526. Gevierter Wappenschild der Abtei und des Abtes, überhöht von Mitra und Stab, gehalten von zwei Engeln. Ohne Inschrift. 1508. Schweizerisches Landesmuseum, Zürich (Phot. LM 4082, Tafel 69, Abb. 1).

2. Abt Konrad von Hohenrechberg. 1480–1526. Gevierter Wappenschild der Abtei und des Abtes, überhöht von Mitra und Stab, gehalten von zwei Engeln. Oben Jagdszene. Ohne Beschriftung. Schweizerisches Landesmuseum, Zürich (Phot. LM 5212).

3. Abt Konrad von Hohenrechberg. 1480–1526. Der gevierte Wappenschild der Abtei und des Abtes, überhöht von Inful und Stab, beseitet von zwei Jägern mit Hundekoppel, resp. zwei Hasen am Spieß. Inschrift: Her appt von eißlen 1501. In Basler Privatbesitz.

4. Abt Ludwig Blarer. 1526–1544. 30 × 24 cm. Die gegeneinandergestellten Wappenschilde der Abtei und des Abtes, überhöht von Mitra und Stab, danebenstehend Madonna mit Kind und St. Ludwig (Leodowicus). Die oberen Partien: zwei Szenen aus dem Leben der hl. Jdda (Fenstersturz, Kirchgang) und ein Engel aus einer Verkündigung gehören nicht hierher. Ebenso ist die Beschriftung: „Lvdwig Blarer von Gottes Gnaden apt zu Einsidlen 1549“ nicht die ursprüngliche, denn Abt Ludwig starb 1544. Die Scheibe, heute im Besitz von Dr. K. Ulrich, Zürich, stammt aus der ehemaligen Sammlung der Eremitage in St. Petersburg (vergl. Dr. P. Boesch, Schweizerische Glasgemälde im Auslande. Die ehemalige Sammlung in der Eremitage in St. Petersburg. Zeitschrift für Schweiz. Archäologie und Kunstgeschichte, I. Jahrgang, 1939, S. 217, Nr. 1, Phot. LM 29561).

5. Abt Ludwig Blarer. 1526–1544. Der gevierte Schild der Abtei und des Abtes ist überhöht von Mitra und Stab, daneben stehen Maria mit Kind und St. Meinrad. Oben: Verkündigung an die Hirten und Anbetung der Könige. Ohne Inschrift. Die Scheibe kam 1904 auf die Auktion Frétaigne, Zürich (Phot. LM 4479).

6. Abt Joachim Eichhorn. 1544–1569. Der gevierte Wappenschild der Abtei und des Abtes, überhöht von Mitra und Stab, ist beseitet von Maria mit Kind und St. Meinrad. Oben Verkündigungsszene. Inschrift: „Joachim Apppe Des Gotzhus Einsidlen. 1557“. Die Scheibe stammt wohl aus dem Stiffe Muri, heute im Museum in Aarau (Phot. LM 11945).

7. Abt Ulrich Wittwiler. 1585–1600. 32,5 × 22 cm. Das gevierte Wappen der Abtei (Einsiedeln, Abt, Fahr, St. Gerold) ist beseitet von Maria mit Kind und St. Meinrad. Oben: St. Katharina und St. Ulrich; in der Mitte: Tod des hl. Meinrad und die Mörder mit den Kerzen. In einer von zwei Putten beseiteten Rollwerkkartusche findet sich unten die Inschrift: „Ulrich von Gottes Gnaden Abte des Wirrdigen Gotzhuss Einsidlen. 1594“. Die Scheibe, heute im Besitz von Herrn Kracht, Maedikon bei Zürich, stammt aus der ehemaligen Sammlung der Eremitage in St. Petersburg (siehe P. Boesch, Schweizerische Glasgemälde im Auslande. Die ehemalige Sammlung in der Eremitage in St. Petersburg. Zeitschrift für Schweiz. Archäologie und Altertumskunde, I. Jahrgang, 1939, S. 220, Nr. 21, Phot. LM 29629).

8. Abt Ulrich Wittwiler. 1585–1600. Vertreibung der Stammeltern aus dem Paradies, beseitet von Maria mit Kind und St. Meinrad. Oben halten zwei Engel die Inschriftenkartusche: Der Mensch verläßt gottes Gnad vnd Huld – Wyrdt Gyagt jns Ellend woll verschuld. In der Mitte unten findet sich das gevierte Wappen der Abtei mit der Inschrift: „Ulrich von Gottes Gnaden Aptt des Wirdigen Gottshus Einsyden. 1595.“ Scheibe aus dem ehemaligen Kreuzgang von Rathausen, heute im Besitze des Schweiz. Landesmuseums (vergl. R. Rahn, Die Glasgemälde im Kreuzgang des Klosters Rathausen. *Geschichtsfreund*, Band 27, S. 222).

9. Abt Augustin Hofmann. 1600–1629. Der gevierte Wappenschild der Abtei ist beseitet von St. Meinrad und St. Augustin. Oben in der Mitte: Madonna mit Kind, links St. Mauritius und Justus, rechts St. Benedikt und St. Sigismund. Unten sitzen St. M. Magdalena und St. Katharina neben der Inschriftenkartusche: „Augustin von Gottes genaden Abte des wirdigen Gotzhus Einsyden. 1609.“ Die Scheibe findet sich auf Schloß Horn bei Arbon (Phot. LM 22844, Tafel 69, Abb. 2).

10. Abt Augustin Hofmann. 1600–1629. Gastmahl des Lazarus, Maria vor dem Herrn kniend. Zur Seite Maria mit Kind und St. Meinrad. Oben halten zwei Engel die Inschrift: „Maria erwelt den besten Theil – Last Martha Sorgen mancherlei. Luc. 10. Cap.“ Unten das gevierte Wappen mit der Inschrift: „Augustin, von Gottes Gnade Abte des Wirdigen Gotzhus Einsidlen. Anno Domini 1616.“ Außen sitzen St. Katharina und St.?. Scheibe aus dem ehemaligen Kreuzgang von Rathausen, heute im Schweiz. Landesmuseum (siehe J. Rahn, Die Glasgemälde im Kreuzgang des Klosters Rathausen. *Geschichtsfreund*, Band 37, S. 232).

11. Abt Augustin Hofmann. 1600–1629. In der Mitte Wappen mit zwei Heiligen, ebenso oben Madonna mit zwei Heiligen. Inschrift: „Augustin von Gottes Gnaden Abte des wirdigen Gotzhus Einsyden. 1618.“ Monogramm J. H. E., 36×26 cm. Auktionskatalog der Sammlung J. Bossard, Luzern, 1910. S. 15, Abbildung Tafel III.

12. Abt Augustin Hofmann. 1600–1629. In dreibogiger Architektur in der Mitte das gevierte Abteiwappen, beseitet von St. Petrus und St. Meinrad. Legende: „Augustinus von Gotes gnaden Abte des Fürst. Gottshauß Einsiedlen Anno 1623.“ Dazu gehört die Figurenscheibe mit der Darstellung von Maria Geburt. Kreuzgang in Wettingen. Siehe H. Lehmann, Das ehemalige Cisterzienserkloster Maris Stella bei Wettingen und seine Glasgemälde (Sauerländer, Aarau), S. 128, Nr. IV, 1, 2). Vergleiche oben Rechnung des Abtes Augustin Hofmann zu 1623 (Phot. LM 7713 und 7714).

13. Abt Plazidus Reimann. 1629–1670. 40×30 cm. In der Mitte das gevierte Wappen der Abtei, beseitet von St. Meinrad und St. Plazidus, oben Madonna mit Palme (?). Inschrift: „Placidus von Gottes Gnaden Abte des wirdigen Gotzhus Einsidlen, Anno 1634.“ In Nostell Church, England (vergl. P. Boesch, Schweiz. Glasgemälde im Auslande. Die Sammlung in Nostell Church. *Anzeiger für Schweiz. Altertumskunde*, Band 39, 1937, S. 12, Nr. 19).

14. Abt Plazidus Reimann. 1629–1670. Das gevierte Wappen der Abtei, beseitet von St. Meinrad und St. Plazidus. Oben Madonna im Strahlenkranz, beseitet von Verkündigungsszene. Inschrift: „Placidus von Gottes Gnaden Abte des Fürstlichen Gotzhus Einsidlen. Anno 1635.“ Sammlung Reding, Schmiedgasse, Schwyz (Phot. LM 19942).

15. Abt Plazidus Reimann. 1629–1670. Das in eine Architektur hineingestellte gevierte Abteiwappen ist beseitet von St. Meinrad und St. Justus. Oben Marterszene des hl. Meinrad. Unten die von zwei Engeln gehaltene Inschrift: „Placidus von gottes gnaden Abte des Würdigen gottshus zuo Einsidlen. Anno Domini 1659.“ Scheibe im Kloster Eschenbach (siehe Stiftung der Scheibe in den Rechnungen dieses Abtes zum Jahre 1658, LM 23891).

16. Abt Plazidus Reimann. 1629–1670. Rundscheibe. Grablegung Christi. Unten das gevierte Wappen der Abtei mit der Inschrift: „Von Gottes Gnaden Placidus Abte des Fürstl. Gottshaus Einsidlen. 1668“. Heute in Wörlitz (Phot. LM 24115).

17. Abt Plazidus Reimann. 1629–1670. Rundscheibe, 17 cm. Geviertes Abteiwappen, beseitet von St. Meinrad und St. Plazidus. Inschrift: „Von Gottes Gnaden Plazidus Abte des Fürstl. Gottshaus Einsidlen. 1669.“ Nostell Church (siehe P. Boesch, Schweizerische Glasgemälde im Auslande. Die Sammlung in Nostell Church. *Anzeiger für Schweiz. Altertumskunde*, Band 39, 1937, S. 281, Nr. 470).

18. Abt Plazidus Reimann. 1629–1670. Rundscheibe, 17 cm. Erschaffung der Tierwelt. Wappen des Abtes. (Auktionskatalog der Galerie Fischer, Luzern, 1936, Nr. 1732).

19. Abt Augustin Reding. 1670–1692. Rundscheibe. Das gevierte Stiftswappen, beseitet von St. Meinrad und St. Augustinus. Unten in Kartusche die Inschrift: „Von Gottes Gnaden Augustinus Abte des Fürstl. Gottshauß Einsidlen. 1671.“ Im Besitz von Professor von Mülinen, Bern (Phot. LM 9917).

20. Abt Augustin Reding. 1670–1692. Rundscheibe. Das Gnadenbild mit Behang, unten das gevierte Wappen der Abtei und die Inschrift: „Augustinus von Gottes Gnaden Abte des Fürstl. Gotthaus Einsidlen. 1676.“ Sammlung von Reding, Schmiedgasse, Schwyz (Phot. LM 19929).

21. Abt Augustin Reding. 1670–1692. 42×32 cm. Gnadenbild von Einsiedeln, beseitet von zwei Heiligen. Von der Inschrift der stark ergänzten Scheibe ist nur mehr zu lesen: „... Einsidlensis August... Nostell Church (siehe P. Boesch, Schweizerische Glasgemälde im Auslande. Die Sammlung in Nostell Church. Anzeiger für Schweiz. Altertumskunde, Band 39, 1937, S. 10, Nr. 12).

22. Abt Augustin Reding. 1670–1692. Rundscheibe, 17 cm. Oben des Einsiedlers Gnadenbild, unten das gevierte Wappen der Abtei und die Inschrift: „Augustinus von Gottes Gnaden Abte des Fürstlichen Gottshaus Einsiedlen.“ (sic!) Nostell Church (siehe P. Boesch, Schweizerische Glasgemälde im Auslande. Die Sammlung in Nostell Church. Anzeiger für Schweiz. Altertumskunde, Band 39, 1937, S. 191, Nr. 288).

23. Abt Augustin Reding. 1670–1692. Das gevierte Abteiwappen beseitet von St. Meinrad und St. Augustinus. Oben in der Mitte das Einsiedler Gnadenbild, links davon die fliehenden Mörder des hl. Meinrad, rechts Maria. Die Inschrift unten lautet: „Augustinus der H. Abte des loblichen Gottshauß Einsidlen, 168.“ (Vermutlich 1680.) Klosterkirche zum hl. Kreuz in Altdorf.

24. Abt Thomas Schenklin 1714–1734. Unter Baldachin, von reicher Architektur umrahmt, das gevierte Wappen (im ersten Felde Schenklin, die übrigen drei Felder sind für Einsiedeln nicht zu deuten, daher vermutlich ergänzt), im Herzschilde die beiden Raben. Die Inschrift lautet: „Thomas ... Fürst vnd Abt des Hochlöb. Fürstlichen Gottshauß V.L.F. Einsidlen. 1717.“ Die Scheibe erschien in Zürich auf dem Kunstmarkt, der heutige Besitzer ist unbekannt (Phot. LM 12325; siehe Stiftung dieses Abtes nach Zug im Jahre 1717).

25. Konventscheibe von 1558. In der Mitte Madonna mit Kind in Mandorla. Die architektonische Umrahmung ist belegt mit folgenden Wappen: links Rudelphus Brunolt (von Rapperswil), Joannes Bucher (von Bremgarten), Jacobus Schyllinger (von Wil), Ulrichus Wittwyler (von Rorschach), Wolfgangus Kalchoffner Oeco (nomus in Pfäffikon. – von Steinen); rechts: Heinricus Kindelmann (von Rapperswil) Joannes Spiritus (von Bellinzona), Benedictus Stöbel (von Rapperswil), Joannes Hüntzikoff(er) (von Wil); unten: Joachimus Müller (von Wil), Adamus Heer (von Rapperswil), Joannes Jacobus Brunner (von Rapperswil). Die Scheibe ($43,5 \times 33$ cm) war 1933 im Kunsthändel in Zürich. Es scheint sich um die gleiche Scheibe zu handeln, die 1932 im Auktionskatalog Hugo Helbing in Frankfurt a. M. erwähnt wird; nur wird dort die Jahrzahl 1558 nicht genannt. Die Scheibe wurde rechts unten, wo das letzte Wappen ohne Überschrift ist, z. T. ergänzt, wie das Wappen Huntzikofer zeigt. Heute in unbekanntem Besitz (Phot. LM 29817, vergl. Tafel 70, Abb. 3).

26. St. Geroldsscheibe. Unter architektonischem Bogen St. Gerold in seiner Hütte sitzend, zu dem ein von zwei Hunden gehetzter Bär seine Zuflucht nimmt. Hinter den Hunden ein Jäger (?). Inschrift: „S. Gerold anno domini 1517“. Diese Ludwig Funk zugeschriebene Scheibe (43×32 cm) war um 1900 im Besitz (?) des Ateliers für Glasmalerei H. Röttinger, Zürich. Da St. Gerold im Großen Walsertal, Vorarlberg, Besitz des Stiftes Einsiedeln ist, steht die Scheibe zweifelsohne damit im Zusammenhang (Photo in den Sammlungen des Stiftes).

27. Die Patronen von Einsiedeln. St. Mauritius (Mitte), St. Meinrad (links) und St. Justus (rechts) unter einem architektonischen Bogen, in dessen Zwickeln oben rechts das Nahem der beiden Mörder, links die Ermordung des hl. Meinrad dargestellt ist. Unten die Jahrzahl 1597. Die Scheibe befand sich im Kunstgewerbemuseum der Stadt Berlin (Barocksaal, Fensterwand 44, Katalognummer 7081. Vergleiche Anzeiger für Schweiz. Geschichte und Altertumskunde, 1862, S. 38, und Schweiz. Archiv für Volkskunde IV, S. 115).

28. Hof Pfäffikon. Rundscheibe. In der Mitte Pannerträger (auf dem Panner Madonna mit Kind und die beiden Stiftsraben), beseitet von St. Theodul und St. Anna–selbdritt. Unten das Einsiedler Stiftswappen mit den beiden Raben. Ganz ähnliche Scheibe in der Stiftssammlung, s. o. Nr. 30. Im Besitz des Fürsten Wied (Phot. LM 28291. – Damit stehen offenbar die Scheiben Phot. LM 28290, 28292 und 28293 in Beziehung).

29. Abt Adam Heer. 1569–1585. $44,4 \times 32,1$ cm. Maria beseitet von St. Meinrad und St. Justus. Unten das von Mitra und Stab überhöhte, gevierte Wappen der Abtei und des Abtes. Oben zwei Szenen vom Tode des hl. Meinrad. Inschrift: Adam von Gottes gnaden Abtt des würdigen Gotzhus Einsyden. – Schweizerisches Landesmuseum (Inv. Nr. 67.44, Phot. 11231).

30. Abt Plazidus Reimann. 1629–1670. Doppelscheibe. In architektonischem Aufbau das gevierte Wappen der Abtei und des Abtes. Links St. Benedikt, rechts St. Plazidus. Oben Tod des hl. Meinrad und Flucht der Mörder. Inschrift: Placidus von Gottes Gnaden Abte des Fürstlichen gotshaus Einsidlen. 1665. Paris, Musée de la Manufacture nationale de Sèvres (Phot. LM 35462/63).

31. Abt Plazidus Reimann. 1629–1670. In der Mitte ein von Mitra und Stab überhöhtes Wappen: in Gold ein Baum an dem ein Fuchs aufsteigt. Dieses offenbar später eingesetzte Wappen kann unmöglich dasjenige eines Abtes von Einsiedeln sein. Rechts steht St. Benedikt, links St. Plazidus. Inschrift: Placitus von Gottes Gnaden Apt des fürstlichen gottshuß Einsindlen. Anne 1647. – Oben links: St. Meinrad vor seiner Klause sitzend, rechts Tod des Heiligen. Die Scheibe, die von Wolfgang Spengler in Konstanz stammt, befand sich früher in der Sammlung Sudeley (Nr. 931) und kam 1911 in München zur Auktion (Phot. LM 10650).

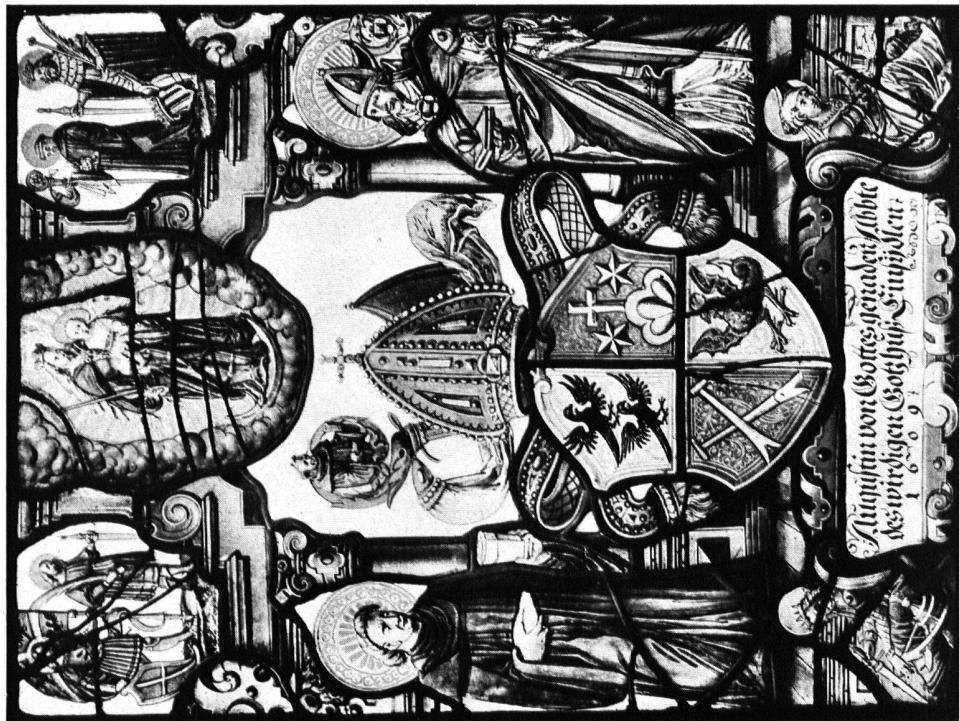
32. Abt Plazidus Reimann. 1629–1670. In der Mitte Wappen der Abtei, des Abtes und der Stiftsbesitzungen Fahr und St. Gerold. Oben Madonna zwischen Tod des hl. Meinrad und Szene aus dem Leben des hl. Justus. Neben dem Wappen die stehenden Figuren von St. Meinrad und St. Plazidus, unten, neben der Inschriftenkartusche St. Mauritius und S. Sigismund. Inschrift: Von Gottes Gnaden Placidus Abte des Fürstlichen Gotteshauses Einsidlen. Anno 1667. Auktion Helbing, München, vom 21. Nov. 1912. – Kopie in den Sammlungen des Stiftes. (Phot. LM 12417).

33. Abt Nikolaus Imfeld. 1734–1773. Grisaille-Scheibe. 28 × 23,5 cm. In architektonischem Aufbau, das von Krone, Mitra und Stab überhöhte Familienwappen des Abtes. Inschrift: Nicolaus von Gottes Gnaden Abt des Fürstlichen Gottshaus Einsidlen. 1744. – Schweizerisches Landesmuseum (Inv. Nr. 7039, Phot. 11216).

Alphabetisches Verzeichnis der Stifter

(W = Wappen)

Ab Yberg Kaspar. 1573. Nr. 4	Straßer Plazidus	Petermann Wendelin
Am Rhein Johann Heinrich, Beromünster. 1627. Nr. 16 (W)	Suter Adelrich	Schaller Nikolaus
Auf der Maur Margaretha. 1573. Nr. 4	Vogler Meinrad	Schwendimann Johannes
Burkart Peter. Nr. 18 (W)	Wetzstein Konrad	Walder Heinrich
Diehlem Meinrad. 1616. Nr. 13 (W)	Zehnder Gregor	Wilhelm Jakob
Effinger Benedikt. 1697. Nr. 31 (W)	Zwyer Andreas (alle mit Wappen)	Züger Jakob (alle mit Wappen)
Egger P. Eberhard, Statthalter in Pfäffikon. 1726. Nr. 33 (W)	Einsiedler Gerichtsscheibe von 1592. Nr. 6	Luzern, Propstei. 1610. Nr. 12. (W)
Einsiedeln, Stift. Nr. 10, 17, 30, 32	Birchler Martin	Meienberg Veronika, Zug. 1688. Nr. 28 (W)
Einsiedeln, Konvent von 1597. Nr. 7	Füchsli Heinrich	Mertz Joachim, Zug. 1668. Nr. 28 (W)
Beroldingen Joachim von	Gretzer Ulrich	Pfäffikon, Hof. 1696. Nr. 30
Brunner Gerold	Kom N.	Pfyffer M. Margaretha. 1671. Nr. 21 (W)
Eichhorn Markus	Oechslin Lienhart	Reding, Augustin. Abt. Nr. 20 (W)
Erhart Jakob	Reimann Hans Jakob	Reding Hans. 1620. Nr. 14 (W)
Frey Medard	Ruostaler Jörg	Reding M. Barbara. 1671. Nr. 21 (W)
Harder Ambros	Zing Hans (alle mit Wappen)	Reimann Plazidus, Abt. 1640. Nr. 17, 30, 31, 32 (W)
Hartmann Christoph	Faßbind Franz. 1689. Nr. 29.	Roll Maurus von, Abt. 1702. Nr. 32 (W)
Heer Benedikt	Marie (W) Anna	Sachsen, Herzog von. 1604. Nr. 9 (W)
Hofmann Augustin	Füchsli Baschi und Jörg. 1605. Nr. 11 (W)	Schall Nikolaus, Propst in Luzern. 1610.
Hofmann Constantin	Gios Barbara. 1697. Nr. 31 (W)	Nr. 12 (W)
Kessel Benedikt	Heer Adam, Abt. 1604. Nr. 10 (W) Nr. 29 (W)	Schwyz, Land. 1573. Nr. *. 1627. Nr. 15
Kolin Bartholomäus	Hofmann Augustin. Vor 1600. Nr. 8 (W)	(W)
Landther Caspar	Holzhalb Hans Ulrich, Zürich. 1675. Nr. 23	Signer Johann Melchior, Neuheim. 1671.
Lang Ulrich	(W)	Nr. 22 (W. Sydler)
Müller Sigismund	Hug M. Clara. 1686. Nr. 26 (W)	Sydler Heinrich, Zug. 1684. Nr. 25 (W)
Müller Wolfgang	Imfeld Nikolaus. 1744. Nr. 33 (W)	Thumeisen Anna. 1675. Nr. 23 (W)
Renhas Johann Heinrich	Kronauer Anna Maria. 1684. Nr. 25 (W)	Thumeisen Regina. 1675. Nr. 24 (W)
Rüssy Heinrich	Landtwing Kaspar. 1686. Nr. 26 (W)	Unbekannte Wappen. Nr. 19
Schlachter Johann	Luzern, Stift. 1591. Nr. 5	Vogt Johann Peter, Cham. 1688. Nr. 27 (W)
Spieß Wolfgang	Buschli Johannes	Wilhelm Anna Barbara. 1689. Nr. 29 (W)
Spörlin Theoderich	Canis Ludwig	Zeller Johann Rudolf. 1675. Nr. 24 (W)
Stehelin Georg	Emberger Peter, Propst	Zurlauben Beat Jakob. 1671. Nr. 21 (W)
	Leo Gabriel	
	Müller Johannes	



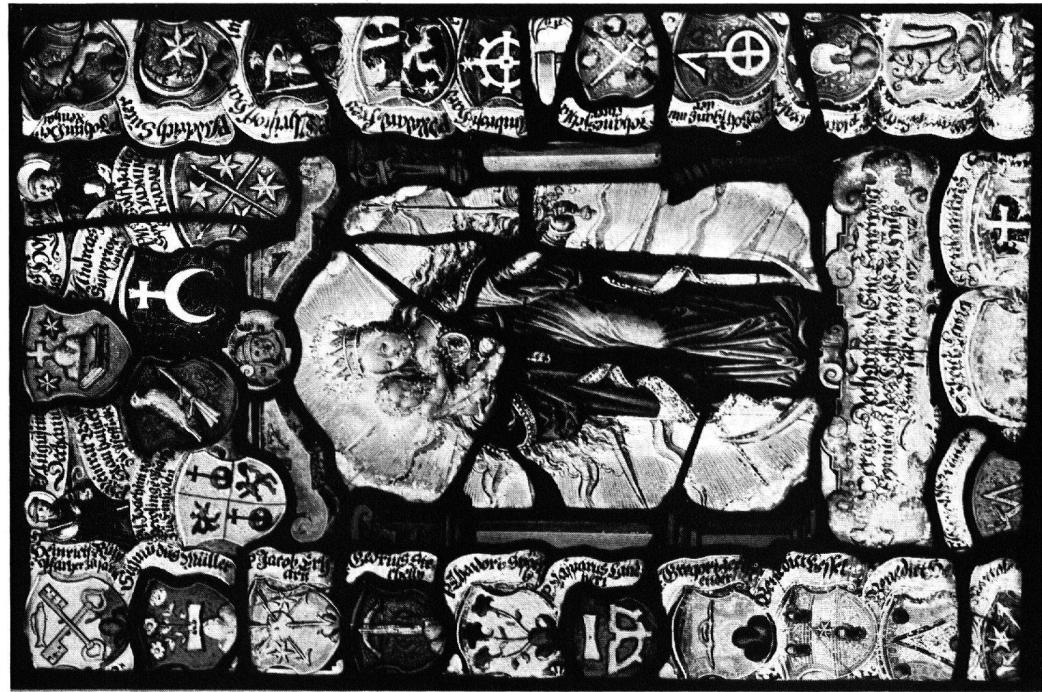
Phot. SLM

Abb. 2. Abt Augustin Hofmann, 1609
1923: Schloß Horn, Privatbesitz



Phot. SLM

Abb. 1. Abt Konrad von Hohenrechberg, 1508
Zürich, Schweiz. Landesmuseum



Phot. SLM
Abb. 4. Einzeller Konvenscheibe, 1597
Einsiedeln, Stiftssammlung



Phot. SLM
Abb. 3. Einzeller Konvenscheibe, 1558
1933 im Kunsthandel

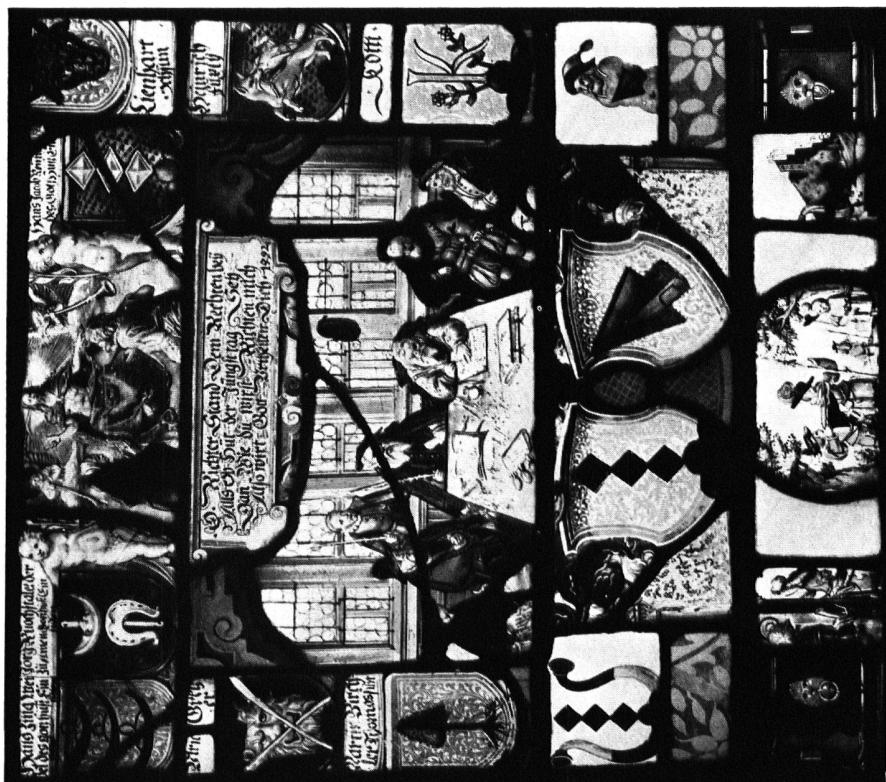
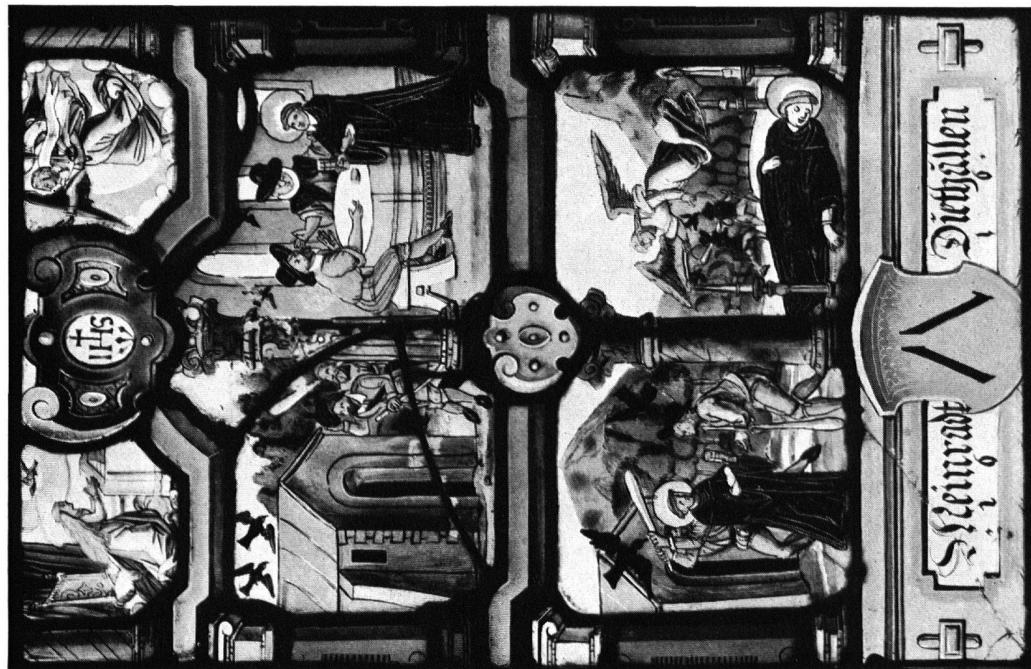


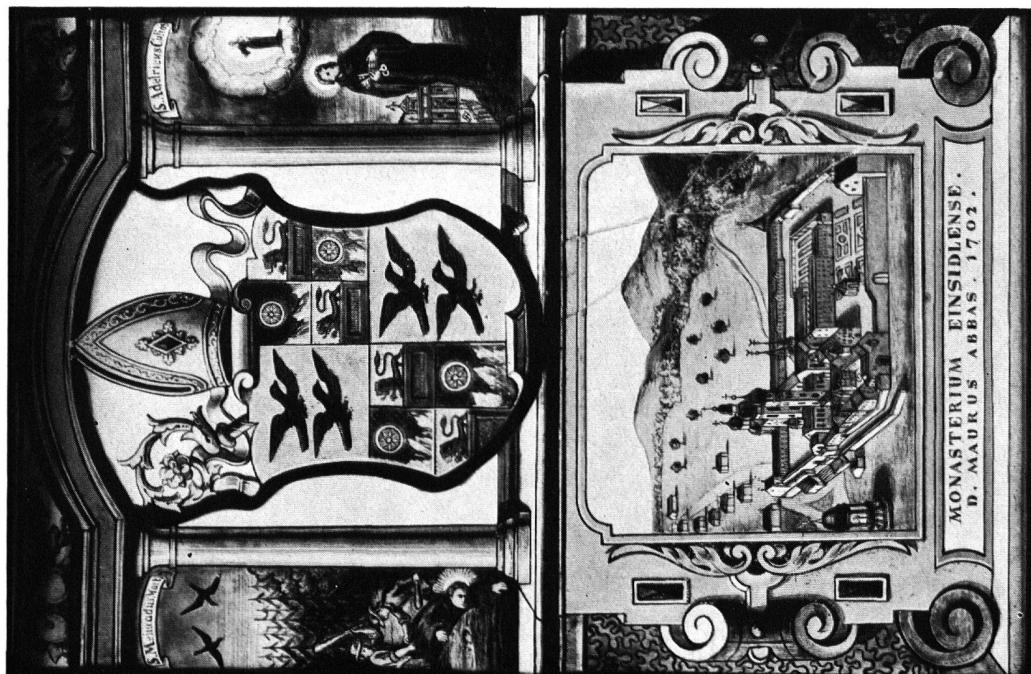
Abb. 6. Einsiedler Gerichtsscheibe, 1592
Einsiedeln, Stiftssammlung
Phot. SLM



Abb. 5. Scheibe des Stiftes St. Leodegar, Luzern, 1591
Einsiedeln, Stiftssammlung
Phot. SLM



Phot. SLM
Abb. 8. Bildscheibe mit Wappen Meinrad Diethelm, 1616
Einsiedeln, Stiftssammlung



Phot. SLM
Abb. 7. Scheibe des Abtes Maurus von Roll, 1702
Einsiedeln, Stiftssammlung